

Eine Region im Wandel – regionale und eureregionale Partnerschaften

Region Aachen Zweckverband

Jahres-
bericht
2019

Vision 2038 – Den **Strukturwandel gestalten**. Wir nutzen frühzeitig die Chancen ...

[Seite 21](#)

300 Expert*innen zum Wirtschafts- und Strukturprogramm des Rheinischen Reviers: **Fachkonferenzen des Revierknotens „Innovation und Bildung“** ...

[Seite 23](#)

Ziele und Forderungen für die Flächenentwicklung: Fachbeitrag der Region Aachen zum **Regionalplan der Bezirksregierung Köln** ...

[Seite 27](#)

© Kreis Düren



„Wir leben in einer der spannendsten Regionen Europas. Der Strukturwandel im Rheinischen Revier stellt uns vor große Herausforderungen. Gleichzeitig eröffnen die drei auslaufenden Braunkohletagebaue unserer Region die historische Chance, sich zukunftsgerichtet neu aufzustellen. Der unmittelbar betroffene Kreis Düren kann sich glücklich schätzen, diese Herausforderung gemeinsam mit seinen starken Partnern im Region Aachen Zweckverband anzugehen.“

Wolfgang Spelthahn, Landrat des Kreises Düren

© Kreis Euskirchen

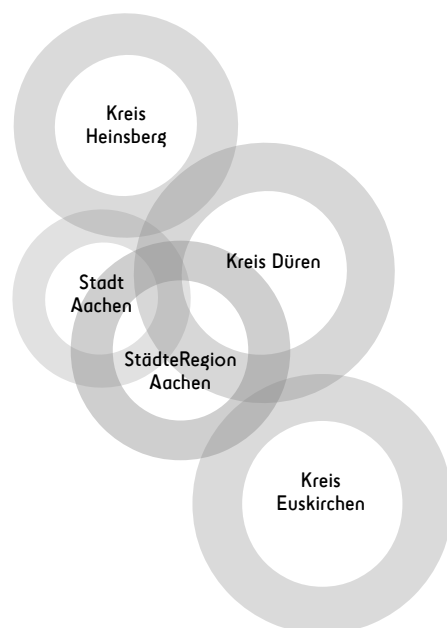


„Der Strukturwandel im Rheinischen Revier stellt die Region vor große Herausforderungen. Hierbei zeigt sich die Stärke des Zweckverbandes Region Aachen. **Die Bündelung der anstehenden Aufgaben und Definition gemeinsamer Ziele machen die Region stark.** Es ist von entscheidender Bedeutung, in diesem Prozess groß und gemeinschaftlich zu denken und sich vom kleinteiligen Kirchturmdenken zu verabschieden. Der Kreis Euskirchen leistet hier gerne seinen Beitrag zur Unterstützung einer weiterhin positiven Entwicklung.“

Günter Rosenke, Landrat des Kreises Euskirchen

Eine Region im Wandel – regionale und eureregionale Partnerschaften

Region Aachen Zweckverband



46

Städte & Gemeinden

1,3

Millionen Menschen

Inhalt



„Partnerschaftliche Zusammenarbeit für Strukturwandel, Arbeitsmarkt, Kultur und Bildung in der Region und der Euregio“

Stefan Pusch, Landrat Kreis Heinsberg und Verbandsvorsteher Region Aachen Zweckverband

→ [Seite 6](#)

„Wichtige Rolle für regionale Wirtschaft, Wissenschaft und Politik“

Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult.
Ulrich Rüdiger, Rektor der RWTH University Aachen

→ [Seite 7](#)



Interview:

Drei Fragen an Christiane Vaeßen und Ralph Sterck: Strukturwandel – so geht es weiter!

→ [Seite 8](#)

Region Aachen Zweckverband:

2019 in Zahlen, Tag der offenen Tür, Zweckverbandsversammlung und Fachausschüsse

→ [Seite 10](#)



Überregionale Zusammenarbeit:

Der Blick über den Tellerrand: Kooperation mit allen Regionen in NRW

→ [Seite 16](#)

Wirtschaft & Strukturwandel:

Innovative Kompetenzen der Region nutzen in einer Allianz aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik

→ [Seite 18](#)



Raumentwicklung & Infrastruktur:

Eine an den Bedürfnissen der Region orientierte Planung

→ [Seite 26](#)



Klimaschutz in der Region:

Kohleausstieg, Hitzesommer, Fridays for Future – am Thema Klimaschutz führte 2019 kein Weg vorbei

→ [Seite 32](#)

Gesundheitsregion Aachen:

Digitalisierung, Fachkräftesicherung, Gesunde Arbeit und Versorgung im ländlichen Raum

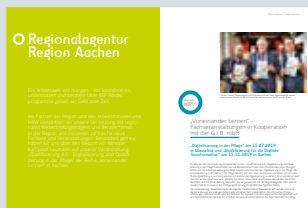
→ [Seite 38](#)



Regionalagentur Region Aachen:

Die Arbeitswelt von morgen mit gestalten

→ [Seite 44](#)



Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Aachen:

Die Servicestelle für Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

→ [Seite 50](#)



Kulturregion Aachen:

Als STADT-LAND-NETZ mehr Power für Kooperation & Vernetzung im ländlichen Raum

→ [Seite 58](#)



(Eu)regional voran:

Bildungsk Kooperationen mit den Nachbarn

→ [Seite 66](#)

GRENZINFOPUNKT Aachen-Eurode:

Zusammenarbeit zwischen Stellenvermittlung durch GRENZARBEIT und Beratung im GRENZINFOPUNKT ist Vorbild für andere Regionen

→ [Seite 72](#)



Euregionale Kooperation in der Praxis:

Förderung der grenzüberschreitende Zusammenarbeit von KMU aus der Region mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen durch HYPERREGIO-Early Tech

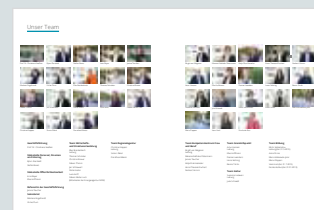
→ [Seite 74](#)



INTERREG V-A Euregio Maas-Rhein:

Grenzüberschreitende Kooperation fördern!

→ [Seite 78](#)



Region Aachen Zweckverband Team

→ [Seite 80](#)

Partner & Impressum

→ [Seite 82](#)



Stephan Pusch

Partnerschaftliche Zusammenarbeit – regional und euregional – für Strukturwandel, Arbeitsmarkt, Kultur und Bildung

Hinter uns liegt ein erfolgreiches Jahr 2019 – vieles haben wir gemeinsam bewirkt, neue Impulse gesetzt, uns in vielen Themen weiterentwickelt und Meilensteine erreicht. So flossen im letzten Jahr mehr als 100 Euro pro Einwohner an EFRE-Geldern in die Region Aachen. Das ist im Vergleich zum Landesdurchschnitt von 55 Euro pro Einwohner ein tolles Ergebnis! Für arbeitspolitische Maßnahmen konnten 5 Millionen Euro aus ESF- und Landesfördermitteln in der Region eingesetzt werden. Mit 4,8 Millionen Euro wurden im Rahmen der INTERREG-Förderung grenzüberschreitende Projekte auf den Weg gebracht. Im Bereich Kultur konnten Projekte, mit Hilfe von Kulturfördermitteln in Höhe von 677.000 Euro, realisiert werden – die bislang höchste Förderung für die Region Aachen seit Beginn des Programms.

Das zeigt deutlich, welche Dynamik – nicht nur im wirtschaftlichen Bereich – für eine sich im Wandel befindliche Region in Kooperation von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft entstehen kann. Das zeigt auch, wie wichtig es ist, sich über strategisch bedeutende Projekte untereinander auszutauschen, abzustimmen und einen regionalen Konsens herbeizuführen.

Dies gilt insbesondere beim anstehenden Strukturwandel. Er hat deutlich Fahrt aufgenommen, was nicht zuletzt an der sehr guten und intensiven partnerschaftlichen Zusammenarbeit aller Beteiligten liegt.

Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern im Rheinischen Revier den anstehenden Transformationsprozess erfolgreich meistern werden. Mit dem Wegfall der Gewinnung und Verstromung von Braunkohle haben wir eine Jahrhundertchance, unserer Region eine neue Prägung zu verleihen, die für die heutige und für die nachfolgenden Generationen ein gutes Leben und Arbeiten sichert. Was wir hierfür im zurückliegenden Jahr in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Region Aachen regional und euregional gemeinsam mit unseren Partnern bewegt und erreicht haben, lesen Sie im vorliegenden Jahresbericht, der in diesem Jahr in neuer Form erscheint.

Unsere Region hat so viel Potenzial! Dieses werden wir auch im Jahr 2020 bestmöglich nutzen und gemeinsam an einer lebenswerten Zukunft arbeiten.

Stephan Pusch

Landrat des Kreises Heinsberg

Verbandsvorsteher Region Aachen Zweckverband



Dr. rer. nat.
Dr. h. c. mult.,
Universitätsprofessor
Ulrich Rüdiger

Wichtige Rolle für regionale Wirtschaft, Wissenschaft und Politik

Als exzellente Technische Hochschule mit Forscherinnen und Forschern von Weltrang ist es uns ein wichtiges Anliegen, zur Gestaltung des Strukturwandels im Rheinischen Revier beizutragen, Impulse zu setzen, Chancen herauszustellen und Lösungsvorschläge für die anstehenden Herausforderungen zu entwickeln.

Die Wissenschaft hat den Strukturwandel vom Bergbauggebiet hin zu einer Technologieregion geprägt und ist schon heute ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Das Forschungszentrum Jülich und die Forschungszentren internationaler Konzerne, die sich aufgrund der wissenschaftlichen Expertise der RWTH Aachen und anderer Aachener Hochschulen hier angesiedelt haben, machen die StädteRegion Aachen zu einem Silicon Valley im Herzen Europas. Im Rahmen des Strukturwandelprozesses wird es nun wichtig, dass die Forschung ihr Innovations- und Anwendungspotenzial strukturwirksam ins Land bringt.

Mit der Exzellenzstrategie im Rücken hat sich die RWTH Aachen im Jahr 2019 intensiv vernetzt, um Kompetenzen für das Rheinische Revier zu bündeln und sich als aktiver Partner im Revier zu positionieren. Das Rheinische Revier kann zu einer Modellregion werden und zugleich Impulse für die interdisziplinäre Fortentwicklung der Wissenskultur der RWTH selbst geben.

Im engen Austausch mit der Bundes- und Landesebene arbeiten wir daran, dass unsere Anregungen und Ideen Eingang in die politische Praxis finden. Regionalmanagements wie dem Region Aachen Zweckverband kommt hierbei eine wichtige Rolle zu, weil sie die Kooperation von regionaler Wirtschaft, Wissenschaft und Politik stärken, die Vernetzung der Akteure und Ideen vorantreiben und weil die Innovationspotenziale, die sich daraus ergeben, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Region positiv vorantreiben.

Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult., Universitätsprofessor Ulrich Rüdiger
Rektor der RWTH University Aachen



© Region Aachen Zweckverband

DREI FRAGEN AN...

Prof. Dr. Christiane Vaeßen, Geschäftsführerin der Region Aachen und Vorsitzende des Revierknotens „Innovation und Bildung“ und
Ralph Sterck, Geschäftsführer der Zukunftsagentur Rheinisches Revier

Strukturwandel So geht es weiter!

Der Strukturwandel wird von vielen Akteuren begleitet. Da gibt es die Zukunftsagentur Rheinisches Revier, die Region Aachen, die Kreise, die Kommunen... Wer macht da eigentlich was? Gibt es klare Zuständigkeiten?

Prof. Dr. Christiane Vaeßen: Im Rheinischen Revier gibt es eine thematische Arbeitsteilung für die zentralen Zukunftsfelder Raum, Infrastruktur und Mobilität, Energie, Industrie, Innovation und Bildung, Agrobusiness und Ressource sowie eine „Internationale Bau- und Technologieausstellung“. Diese sind in sogenannte „Revierknoten“ überführt worden, die an unterschiedlichen Standorten, unter dem Dach der Zukunftsagentur, die fachliche Arbeit übernehmen.

Wir als Region Aachen unterstützen die Zukunftsagentur Rheinisches Revier beim Thema „Innovation und Bildung“, für das ich zur Revierknoten-Vorsitzenden berufen wurde. Unsere Aufgabe besteht darin, Grundlagen und strategische Ansätze zur Weiterentwicklung des Rheinischen Reviers zu einem zentralen Innovationsraum in Europa zu erarbeiten. Darüber hinaus hat der Revierknoten Innovation und Bildung gegenüber allen Revierknoten eine relevante Querschnittsfunktion, indem er an den jeweiligen Schnittstellen fachspezifische Innovationen mitinitiiert und deren Entwicklung unterstützt. Dabei geht es uns um Leuchttürme. Im Rheinischen Revier sollen Bildungs- und Innovationsprojekte von hoher Qualität entstehen. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es Arbeitsplätze auf allen Qualifizierungsstufen zu schaffen.

Ralph Sterck: Die Zukunftsagentur Rheinisches Revier steuert den Strukturwandel im Rheinischen Braunkohlerevier gemeinsam mit dem Land und der Region. Wir bündeln einerseits die Aktivitäten und Akteure des Strukturwandels und sind andererseits die Schnittstelle etwa zur Stabsstelle Strukturwandel im NRW-Wirtschaftsministerium. Im Dezember 2019 haben wir das Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0 auf den Weg gebracht. Darin beschreiben wir den inhaltlichen Rahmen für den bevorstehenden Transformationsprozess und damit auch für künftige Förderprogramme. Dieses Programm werden wir über den gesamten Zeitraum des Strukturwandels bis 2038 weiterentwickeln und Schritt für Schritt umsetzen. Wir tun dies im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Kommunen, mit Fachleuten aus Wirtschaft und Forschung und vielen anderen. Eine ganze Region modellhaft für die Zukunft neu aufzustellen, das ist eine spannende Herausforderung.

Ist neben den Hauptakteuren auch eine Beteiligung der Öffentlichkeit am Strukturwandelprozess ein Thema?

Prof. Dr. Christiane Vaeßen: Es ist unerlässlich, dass die einzelnen Revierknoten über umfangreiche Expertise in den jeweiligen Themenfeldern verfügen und diese Themenfelder federführend vorantreiben. Darüber hinaus ist es von zentraler Bedeutung, die Öffentlichkeit an der Vorbereitung und Umsetzung des Transformationsprozesses zu beteiligen. Die Zukunft der Region betrifft uns alle! Begonnen haben wir mit Fachkonferenzen, die wir für den Revierknoten Innovation und Bildung im Oktober initiiert haben. Es war uns ein Anliegen, in diesen Prozess regionale Experten aus Wirtschaft, Industrie, Politik und Forschung mit einzubeziehen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und das Thema Innovation und Bildung aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Wir möchten in der Region etwas bewegen. Das können wir nicht im Alleingang machen. Ab 2020 geht es darum die Unternehmen und die Menschen, die dort arbeiten stärker in den Prozess einzubinden.

Ralph Sterck: Wir wollen das Rheinische Revier zu einer Modellregion machen, die für die heutige und für die nachfolgenden Generationen ein gutes Leben und Arbeiten sichert. Deswegen sagen wir den Menschen: Im Strukturwandel stecken viele Chancen. Nutzen Sie diese Chancen für sich und Ihre Familien. Es lohnt sich, die Zukunft dieser Region aktiv mitzugestalten.

Um die Bevölkerung im Rheinischen Revier zu befragen und ihre Ideen zum Strukturwandel einzubinden, startete im März 2020 unser Programm „Zukunft durch Partizipation“. Zunächst wurde eine gut austarierte sogenannte „Spurgruppe“ ins Leben gerufen. Sie besteht aus 20 Bürgerinnen und Bürgern aus dem Rheinischen Revier – Männern und Frauen, jungen und älteren, Menschen mit ökologischem, sozialem und ökonomischem Fachverstand. Sie sorgen dafür, dass die verschiedenen Interessen der Bürgerschaft im Rheinischen Revier beim Strukturwandel berücksichtigt werden. Dazu erarbeitet die Spurgruppe eine

sogenannte „Beteiligungs-Charta“. Im Lauf des Jahres werden noch zahlreiche Beteiligungsformate online und im direkten Gespräch stattfinden: Revierwerkstätten, Foren, Touren und Gespräche.

Die Fachkonferenzen der einzelnen Revierknoten sind gelaufen, das Wirtschafts- und Strukturprogramm 1.0 ist auf den Weg gebracht. Wie geht es nun weiter?

Prof. Dr. Christiane Vaeßen: Der erste Entwurf für die Bund-Länder-Vereinbarung, um eine langfristige Finanzierungssicherheit im Rheinischen Revier sicher zu stellen, liegt vor. Aktuell sind bei der Landesregierung die fördertechnischen Rahmenbedingungen für die Projektvergabe im geplanten Regelprogramm in Vorbereitung.

Auch für den Revierknoten Innovation und Bildung zeichnen sich die nächsten Schritte ab. „Idee findet Kommune“ ist eine Veranstaltung, die in 2020 stattfinden und den erfolgreichen Transfer wissenschaftlicher Ideen und Erkenntnisse in die Region unterstützen wird. In fünfminütigen Pitches werden in diesem Rahmen weit fortgeschrittene Projekte aus den Hochschulen den Bürgermeister*innen des Rheinischen Reviers präsentiert und damit wichtige Kontakte zwischen der Wissenschaft und den Entscheidungsträgern hergestellt. Zur grundlegenden Analyse und Fokussierung der Ausgangslage, werden außerdem von uns Studien zur Innovationsregion Rheinisches Revier sowie zur Weiterbildungslandschaft initiiert. Auf der Grundlage der daraus erwachsenden Ergebnisse können die nächsten Schritte gezielter geplant und umgesetzt werden.

Eine weitere wichtige und aktuelle Aufgabe besteht darin, die in der Region vorhandenen und weit entwickelten Projektideen so zu qualifizieren und zu begleiten, dass diese eine Förderung im Rahmen des in der zweiten Jahreshälfte 2020 erwarteten Strukturstärkungsgesetzes erhalten können.

Ralph Sterck: Wir werden den Weg des Strukturwandels in den nächsten Jahrzehnten in Etappen gestalten. Parallel zu den ersten Kraftwerksabschaltungen werden bereits neue Strukturen entstehen. Innovative Unternehmen werden sich ansiedeln und damit entstehen Arbeits- und Ausbildungsplätze und Wertschöpfung. Wir bauen darauf, dass der Bundestag die nötigen Rahmengesetze für den Strukturwandel möglichst noch im ersten Halbjahr 2020 beschließt. Danach soll ein sogenannter „Reviervertrag“ formuliert und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Er wird den 2,4 Millionen Menschen, die im Rheinischen Revier leben, signalisieren: Der Bund und das Land NRW stehen verbindlich hinter dem Rheinischen Revier und fördern den Strukturwandel mit festen Zusagen. Das wird uns allen einen großen Schub nach vorn geben, um eine lebenswerte Zukunft für diese Region zu gestalten.

REGION AACHEN ZWECK- VERBAND

Das Jahr 2019 in Zahlen

Die Zweckverbandsversammlung
und unsere Fachausschüsse

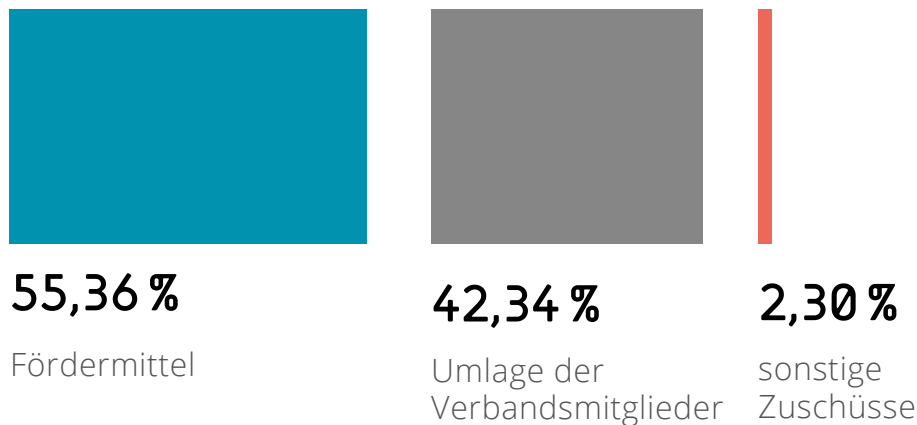
Unser Tag der offenen Tür



Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Das Haushaltsvolumen des Region Aachen Zweckverband beträgt 3.649.022 Euro.
Die Finanzierung erfolgt:

- als Grundfinanzierung durch die Umlage der Verbandsmitglieder
Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, StädteRegion Aachen und Stadt Aachen:
1.545.030 Euro = 42,34 %
- durch Fördermittel aus Bundes-, Landes- und EU-Mitteln aus dem EFRE,
dem ESF und dem INTERREG-Programm Euregio Maas-Rhein:
2.019.992 Euro = 55,36 %
- sowie sonstige Zuschüsse:
84.000 Euro = 2,30 %



Der Region Aachen Zweckverband finanziert sich aus zwei wesentlichen Quellen: aus der Verbandsumlage sowie aus Projektfinanzierungen.

Nur dank der erfolgreichen Akquisition von Drittmitteln des Bundes, des Landes NRW sowie der EU kann der Region Aachen Zweckverband seine vielfältigen Aufgaben erfüllen.

Wir übernehmen viele langfristig zentrale Aufgabenfelder. Unser Ziel ist es diese mittelfristig verlässlich über die Grundfinanzierung zu sichern. Projektmittel machen nur dort Sinn, wo sie diese Aufgaben sinnvoll ergänzen!

Verbandsversammlung und Fachausschüsse des Region Aachen Zweckverband

Herzlichen Dank an alle politischen und gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure in den Gremien des Zweckverbandes für die konstruktive Zusammenarbeit, die vielen guten Anregungen und Hinweise und die große Unterstützung in allen regionalen Fragen.

Verbandsversammlung und Fachausschüsse des Region Aachen Zweckverband

(Stand Dezember 2019)

Zweckverbandsversammlung

Präsidentin

Regierungspräsidentin Gisela Walsken

Verbandsvorsteher

Landrat Stephan Pusch (Kreis Heinsberg)

Stellvertreter

Landrat Günter Rosenke (Kreis Euskirchen)

Stellvertreter

Oberbürgermeister Marcel Philipp (Stadt Aachen)

Stellvertreter

Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier (StädteRegion Aachen)

Stellvertreter

Landrat Wolfgang Spelthahn (Kreis Düren)

Vorsitzende

Raoul Pöhler (SPD, Kreis Düren)

Stellvertreter

Ulla Thönnissen (CDU, Stadt Aachen)

Stellvertreter

Dr. Hanno Kehren (CDU, Kreis Heinsberg)

Stellvertreterin

Maria Meurer (Bündnis 90/Die GRÜNEN,
Kreis Heinsberg)

Stellvertreter

Dr. Werner Pfeil MdL (FDP, StädteRegion Aachen)

Mitglieder

Kreis Düren

Britta Bär, DIE GRÜNEN ab 4.4.2019

Hans-Wilhelm Dohmen, CDU

Hans-Uwe Endrigkeit, SPD

Michael Hintzen, UWG

Dr. Ralf Nolten MdL, CDU

Raoul Pöhler, SPD

Katharina Rolfink, CDU

Karl Schavier, CDU

Josef Johann Schmitz, SPD

Dr. Maria Schoeller, CDU

Bruno Voß, DIE GRÜNEN bis 4.4.2019

Kreis Euskirchen

Wolfgang Heller, SPD

Michael Höllmann, SPD bis 10.4.2019

Urban-Josef Jülich, CDU

Bernd Kolvenbach, CDU

Dorothee Kroll, DIE GRÜNEN

Emmanuel Kunz, SPD bis 9.4.2019

Franz-Josef Nießen, CDU

Markus Ramers, SPD ab 10.4.2019

Hans Reiff, FDP

Hans-Erhard Schneider, CDU

Andreas Schulte, SPD ab 10.4.2019

Franz Troschke, UWG

Hans-Peter Wasems, CDU

Kreis Heinsberg

Ralf Derichs, SPD

Franz-Michael Jansen, CDU

Dr. Hanno Kehren, CDU

Dr. Christiane Leonards-Schippers, CDU

Ilse Längen, SPD

Maria Meurer, DIE GRÜNEN

Norbert Reyans, CDU

Volker Schlüter, SPD

Jürgen Spenrath, AfD

Maria Sprenger, DIE GRÜNEN

Anna Stelten, CDU

Heinz Theo Vergossen, CDU

StädteRegion Aachen

Doris Harst, SPD

Thomas Hartmann, SPD

Alexander Lenders, CDU
Uwe Löhr, DIE LINKE
Lars Lübken, DIE GRÜNEN
Ingrid von Morandell, DIE GRÜNEN
Jürgen Neesen, SPD ab 18.1.2019
Jost Nobis, CDU
Martin Peters, SPD bis 17.1.2019
Dr. Werner Pfeil MdL, FDP
Bernd Schwuchow, SPD ab 18.1.2019
Axel Wirtz, CDU

Stadt Aachen

Manfred Bausch, SPD
Peter Blum, FDP
Uschi Brammert, CDU
Michael Bredohl, DIE LINKE
Fabia Kehren, SPD
Maria Keller, SPD
Rolf Kitt, CDU
Lisa Lang, DIE GRÜNEN
Adelheid Pullina, DIE LINKE
Sibylle Reuß, SPD
Hilde Scheidt, DIE GRÜNEN
Dr. Margrethe Schmeer, CDU
Markus Schmidt-Ott, CDU

Landschaftsverband Rheinland

Franz Plum, CDU

Bezirksregierung Köln

Regierungspräsidentin Gisela Walsken

Beratende Mitglieder

Sabine Verheyen MdEP, CDU
Hans-Rüdiger Lucassen MdB, AFD
Rudolf Henke MdB, CDU
Wilfried Oellers MdB, CDU
Thomas Rachel MdB, CDU
Detlef Seif MdB, CDU
Markus Herbrand MdB, FDP
Katharina Willkomm MdB, FDP
Oliver Krischer MdB, DIE GRÜNEN
Andrej Hunko MdB, Die Linke
Claudia Moll MdB, SPD
Dietmar Nietan MdB, SPD
Ulla Schmidt MdB, SPD
Bernd Krückel MdL, CDU
Dr. Ralf Nolten MdL, CDU
Dr. Patricia Peill MdL, CDU
Thomas Schnelle MdL, CDU
Klaus Vossemer MdL, CDU
Karin Schmitt-Promny MdL, DIE GRÜNEN
Stefan Lenzen MdL, FDP
Dr. Werner Pfeil MdL, FDP
Stefan Kämmerling MdL, SPD
Karl Schultheis MdL, SPD
Eva-Maria Voigt-Küppers MdL, SPD

Fachausschüsse Region Aachen Zweckverband

Fachausschuss (eu)regionale Wirtschaft, Strukturentwicklung und Tourismus

Vorsitzender

Dr. Ralf Nolten MdL, CDU/Kreis Düren

Mitglieder

Britta Bär, DIE GRÜNEN/Kreis Düren
Manfred Bausch, SPD/Stadt Aachen
Ralf Derichs, SPD/Kreis Heinsberg
Thomas Hartmann, SPD/StädteRegion Aachen
Wolfgang Heller, SPD/Kreis Euskirchen
Franz-Michael Jansen, CDU/Kreis Heinsberg
Urban-Josef Jülich, CDU/Kreis Euskirchen
Dr. Hanno Kehren, CDU/Kreis Heinsberg
Rolf Kitt, CDU/Stadt Aachen
Dorothee Kroll, DIE GRÜNEN/Kreis Euskirchen
Uwe Löhr, DIE LINKE/Städtereion Aachen
Kunibert Matheis, CDU/StädteRegion Aachen
Ingrid von Morandell, DIE GRÜNEN/Städtereion Aachen
Jürgen Neesen, SPD/Städtereion Aachen
Franz-Josef Nießen, CDU/Kreis Euskirchen
Dr. Werner Pfeil MdL, FDP/Unabhängige/Städtereion Aachen
Raoul Pöhler, SPD/Kreis Düren
Karl Schavier, CDU/Kreis Düren
Markus Schmidt-Ott, CDU/Stadt Aachen
Jürgen Spenrath, AFD
Ulla Thönnissen, CDU/Städtereion Aachen

Beratende Mitglieder

Dieter Begaß, Stadt Aachen
Peter Deckers, Handwerkskammer Aachen
Matthias Glotz, aachen tourist service e.v. bis 30.9.2019
Katrin Hissel, aachen tourist service e.v. seit 1.10.2019
Dr. Lothar Mahnke, AGIT
Joachim Maurer, Bezirksregierung Köln
Philipp Piecha, IHK Aachen seit 7.6.2019
Iris Poth, Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen
Fritz Rötting, IHK Aachen bis 6.6.2019
Prof. Dr. Doris Sann, FH Aachen
Ulrich Schirowski, WFG Kreis Heinsberg
Silke Tamm-Kanj, Herzogenrath / Gleichstellungsbeauftragte
Markus Terodde, StädteRegion Aachen
Stefan Versinger, VUV
Walter Weinberger, Kreis Düren
Ralf Woelk, DGB Region NRW Süd-West

Fachausschuss (eu)regionale Arbeit und Fachkräftesicherung

Vorsitzende

Ilse Längen, SPD/Kreis Heinsberg

Mitglieder

Uschi Brammertz, CDU/Stadt Aachen
Hans Wilhelm Dohmen, CDU/Kreis Düren
Hans-Uwe Endrigkeit, SPD/Kreis Düren
Doris Harst, SPD/Städteregion Aachen
Michael Höllmann, SPD/Kreis Euskirchen bis 10.4.2019
Rolf Kitt, CDU/Stadt Aachen
Bernd Kolvenbach, CDU/Kreis Euskirchen
Lisa Lang, DIE GRÜNEN/Stadt Aachen
Lars Lübken, DIE GRÜNEN/Städteregion Aachen
Adelheid Pulinna, DIE LINKE/Stadt Aachen
Markus Ramers, SPD/Kreis Euskirchen ab 10.4.2019
Markus Schmidt-Ott, CDU/Stadt Aachen
Hans-Erhard Schneider, CDU/Kreis Euskirchen
Dr. Maria Schoeller, CDU/Kreis Düren
Anna Stelten, CDU/Kreis Heinsberg
Franz Troschke, FDP/Unabhängige/Kreis Euskirchen
Heinz Theo Vergossen, CDU/Kreis Heinsberg

Beratende Mitglieder

Prof. Dr. Marcus Baumann, FH Aachen
Dieter Begaß, Stadt Aachen
Heike Borchers, IHK Aachen
Ralf Bruns, VUV Aachen
Stefanie Eger, Bezirksregierung Köln
Martina Forkel, jobcom Kreis Düren
Stefan Graaf, Jobcenter Städteregion
Wilhelm Grafen, HWK Aachen
Astrid Hahn, Jobcenter Kreis Euskirchen
Rainer Imkamp, Agentur für Arbeit Brühl
Ulrich Käser, Agentur für Arbeit Aachen-Düren
Birgit Kuballa, Stadt Herzogenrath
Alois Poquet, WABE e.V.
Iris Poth, Kreis Euskirchen
Dr. Monika Schiller, Bezirksregierung Köln
Christian R. Trox, Jobcenter Kreis Heinsberg
Axel Wahlen, WFG Kreis Heinsberg
Anette Winkler, Kreis Düren
Ralf Woelk, DGB
Michael Ziemons, Städteregion Aachen

Fachausschuss (eu)regionale Kultur, Bildungs- und Wissensregion

Vorsitzende

Dr. Margrethe Schmeer, CDU/Stadt Aachen

Mitglieder

Peter Blum, FDP/Unabhängige/Stadt Aachen
Karin Bonitz, SPD/Kreis Heinsberg
Josef Hubert Bruynsweyck, CDU/Stadt Aachen
Erwin Dahlmans, CDU/Kreis Heinsberg
Thomas Jansen, CDU/Kreis Heinsberg
Maria Keller, SPD/Stadt Aachen
Dr. Christiane Leonards-Schippers, CDU/Kreis Heinsberg
Jost Nobis, CDU/Städteregion Aachen
Adelheid Pulinna, DIE LINKE/Stadt Aachen
Sibylle Reuß, SPD/Stadt Aachen

Katharina Rolfink, CDU/Kreis Düren
Hilde Scheidt, DIE GRÜNEN/Stadt Aachen
Volker Schlüter, SPD/Kreis Heinsberg
Josef Johann Schmitz, SPD/Kreis Düren
Bernd Schwuchow, SPD/Städteregion Aachen
Maria Sprenger, DIE GRÜNEN/Kreis Heinsberg
Rainer Valder, CDU/Kreis Düren
Hans-Peter Wasems, CDU/Kreis Euskirchen
Axel Wirtz, CDU/Städteregion Aachen

Beratende Mitglieder

Catrin Boss, Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW
Yvonne Debal, Stadt Aachen
Dr. Sascha Derichs, Städteregion Aachen
Ulrike Deussen, Kreis Heinsberg
Annegret Greven, Kreis Düren
Andrea Hankeln, Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW
Sybille Haußmann, Kreis Düren
Andrea Kenter, Kreis Düren/Gleichstellungsbeauftragte
Sibylle Keupen, Bleiberger Fabrik
Dr. Jochen Link, Bezirksregierung Köln
Markus Mascher, Leopold-Hoesch-Museum
Dr. Nina Mika-Helfmeier, Städteregion Aachen
Olaf Müller, Stadt Aachen
Franz Plum, LVR
Manfred Poth, Kreis Euskirchen
Prof. Thomas Schleper, LVR
Thomas Tischler, Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

Fachausschuss (eu)regionale Gesundheit

Vorsitzender

Dr. Hanno Kehren, CDU/Kreis Heinsberg

Mitglieder

Yvonne Balen, SPD, Städteregion Aachen
Hans-Wilhelm Dohmen, CDU/Kreis Düren
Richard Halver, SPD/Kreis Düren
Hans-Joachim Helbig, SPD/Städteregion Aachen
Michael Hintzen, FDP/unabhängige/Kreis Düren
Bernd Kolvenbach, CDU/Kreis Euskirchen
Uwe Löhr, DIE LINKE/Städteregion Aachen
Lars Lübken, DIE GRÜNEN/Städteregion Aachen
Ilse Längen, SPD/Kreis Heinsberg
Norbert Reyans, CDU/Kreis Heinsberg
Katharina Rolfink, CDU/Kreis Düren
Hans-Erhard Schneider, CDU/Kreis Euskirchen
Anna Stelten, CDU/Kreis Heinsberg
Bruno Voß, DIE GRÜNEN/Kreis Düren

Beratende Mitglieder

Ralf Bruns, VUV
Dr. Karl-Heinz Feldhoff, Kreis Heinsberg
Sigrid Harzheim, Stadt Eschweiler/Gleichstellungsbeauftragte
Michael Schmitz, Stadt Aachen
Dr. Norbert Schnitzler, Kreis Düren
Dr. Heidrun Schöbler, Kreis Heinsberg
Prof. Dr. C. Stock, KatHo NRW
Dr. Bernhard Ziemer, Kreis Euskirchen
Dr. Michael Ziemons, Städteregion Aachen

Tag der offenen Tür 13. September 2019

Mit einem Tag der offenen Tür und der Kunstausstellung „Frei Raus“ der Kunstwerkstatt „Willsosein“ der Lebenshilfe Aachen feierten wir den Einzug in unsere frisch renovierten Räume am Rotter Bruch in Aachen.



○ Überregionale Zusammenarbeit

Der Blick über den Tellerrand.
Die Regionen in NRW stehen in regelmäßigem Austausch, um gemeinsame Aktivitäten zu besprechen.
Starke Regionen sind die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg und die hohe Lebensqualität in NRW.

28. März 2019

Kooperation von Land und Region

Zweimal im Jahr nehmen wir an den Treffen der Regionen in NRW mit dem Staatssekretär und weiteren Vertretern des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen teil, um gemeinsame Aktivitäten zu besprechen. Im Jahr 2019 standen u.a. Digitalisierungsstrategie des Landes NRW, die Gestaltung der neuen EFRE-Förderphase, die Leitlinien einer neuen Außenwirtschaftsstrategie NRWs und die mögliche Rolle der Regionen in NRW auf der Agenda.

regionen.NRW
Starke Regionen.
Starkes Land.

© regionen.NRW

05. Juni 2019

Frühjahrsempfang der Regionen 2019

Zum Frühjahrsempfang der Regionen im Düsseldorfer Landtag diskutierten rund 150 Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft über die Thematik „Vernetzte Mobilität als Gemeinschaftsaufgabe von Landespolitik und Region“. Entwicklungen wie gestiegene Pendlerzahlen, Klimaschutzziele, der demographische Wandel und die flexiblere Arbeitswelt stellen die Regionen im Bereich Mobilität vor neue Herausforderungen, die mit einer Kombination von Mobilitätslösungen zu bewältigen sind.

10. September 2019

NRW-Sommerfest 2019: Gemeinsam für die Zukunft

Das NRW-Fest bietet jedes Jahr die Möglichkeit, mit rund 1800 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Medien ins Gespräch zu kommen. Ministerpräsident Armin Laschet begrüßte die Gäste, bevor es ein buntes Programm rund um das Thema Zukunft gab. „Die Zukunft Nordrhein-Westfalens lässt sich am besten gemeinsam gestalten“, betonten die Vorstände sowie Geschäftsführer*innen der Regionen. „Deshalb arbeiten wir seit vielen Jahren unter dem Dach von **regionen.NRW** als starke Regionen für ein starkes Land. Jede Region hat ihre Stärken und Potenziale. Im Zusammenspiel machen die Regionen den wirtschaftlichen Erfolg und die hohe Lebensqualität des Landes aus.“

Frühjahrsempfang der Regionen: Vernetzte Mobilität als Gemeinschaftsaufgabe von Landespolitik und Region.



© regionen.NRW/Arne Polnert

○ Wirtschaft & Strukturwandel

Innovative Kompetenzen der Region nutzen:
Allianz aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik
zur Gestaltung der Zukunft der Region im
Strukturwandel

Die Region Aachen steht ebenso wie andere Regionen im Land im nationalen und internationalen Standortwettbewerb, der durch technologischen Wandel, veränderte Globalisierung und Megatrends wie Digitalisierung, Energiewende und veränderte Ansprüche an Mobilität und Infrastruktur geprägt ist.

Zentrale Herausforderung für die wirtschaftliche Entwicklung der Region ist der durch den Braunkohleausstieg ausgelöste Strukturwandel.

Zur Sicherung von Wertschöpfung, Beschäftigung und Energieversorgung stärken wir unsere Branchenkompetenzen und Innovationspotenziale. Wir realisieren in Kooperation von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik Lösungen für die wirtschaftliche Dynamik in Zukunftsfeldern wie Energie, Mobilität und Medizin.



© RWE



Die Region Aachen im Strukturwandel

Wir, die Region Aachen, gestalten als zentraler Akteur maßgeblich den Strukturwandel im Rheinischen Revier. Mit dem Strukturwandel steht die Region Aachen großen Veränderungsprozessen gegenüber.

Um die anstehenden Herausforderungen zu meistern und die sich bietenden Chancen zu nutzen, waren wir frühzeitig und vielseitig aktiv. Im Frühjahr 2019 wurden mit den Akteuren der Region im Region Aachen Zweckverband thematische Schwerpunkte entwickelt und in den **Leitlinien 2.0 für einen erfolgreichen Strukturwandel** zusammengefasst. Die hierin erarbeiteten thematischen Schwerpunkte mit den Zukunftsfeldern „Energie und Industrie“, „Ressourcen und Agrobusiness“, „Innovation und Bildung“, „Raum und Infrastruktur“ finden sich auch in der Revierknotenstruktur der Zukunftsagentur Rheinisches Revier wieder.

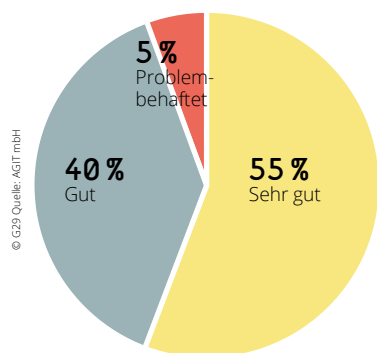
Im Rahmen der Erarbeitung der organisatorischen und prozessualen Gestaltung des Strukturwandels kommt uns in Kooperation mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier eine wichtige Rolle zu. So übernahm unsere Geschäftsführerin, Prof. Dr. Christiane Vaeßen, den Vorsitz des Revierknotens „Innovation und Bildung“. Im Zuge der Revierknotenarbeit organisierten wir beteiligungsorientierte Fachkonferenzen und lieferten einen essentiellen Beitrag zur Erstellung des regionalen Wirtschafts- und Strukturprogramms des Rheinischen Reviers. Und auch in 2019 leisteten wir einen wertvollen Beitrag zur Weiterqualifizierung von Projektideen aus Wissenschaft und Wirtschaft. Als Schnittstellenorganisatorin bereiteten wir den Weg für einen schnellen Transfer von der Invention zur Innovation.

17. Januar 2019

Sciencelink – erfolgreiche Veranstaltungsreihe

Das Projekt **ScienceLink**, geleitet von der AGIT mbH, hat zum Ziel, die regionale Wirtschaft und Wissenschaft stärker zu vernetzen und so das Innovationspotenzial vor Ort zu heben.

2019 wurden im Rahmen der Veranstaltungsformate „F&E-Online“ – Einblicke in regionale Forschungseinrichtungen“, „Network 4.0“ – Vorsprung durch Kooperation“ und „Ideenverwertungsforum – Unternehmer trifft Forschung“ eine Reihe von Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt. Wir starteten zu Beginn des Jahres im Solar-Institut Jülich der Fachhochschule Aachen. Hier wurden den Unternehmen Speicherlösungen der Zukunft vorgestellt.



Ergebnisse der Abschlussbefragung zur Bewertung der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen

31. Januar 2019

Übergabe des Abschlussberichtes der WSB-Kommission

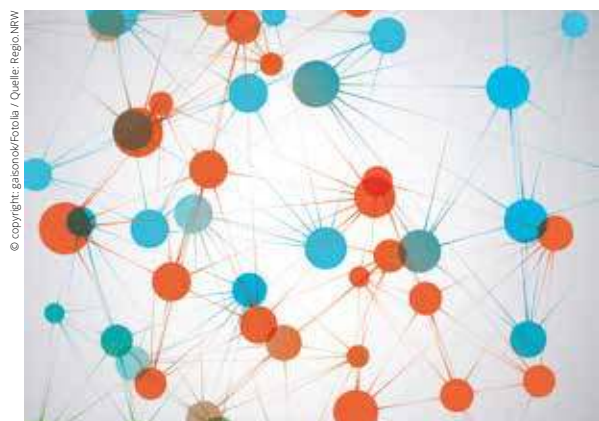
Die Bundesregierung hatte 2018 die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (WSB) eingesetzt. Sie bestand aus unterschiedlichen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Umweltverbänden, Gewerkschaften sowie betroffenen Ländern und Regionen. Ihr Ziel war es, einen breiten gesellschaftlichen Konsens über die Gestaltung des energie- und klimapolitisch begründeten Kohleausstiegs und des damit verbundenen Strukturwandels in Deutschland herzustellen. Mit der Übergabe des Abschlussberichts an die Bundesregierung am 31. Januar 2019 hat die Kommission ihre Arbeit beendet. Sie empfahl das Ende der Kohleverstromung in Deutschland bis spätestens 2038. Der Abschlussbericht ist für die Region Aachen der Startschuss für die Weiterentwicklung regionaler Leitbilder und Entwicklungsstrategien.



15. Februar 2019

Regio.NRW – Die Jury hat entschieden: Wir sind dabei!

Im Rahmen des Projektauftrags „**Regio.NRW – Innovation und Transfer**“ hat ein Gutachtergremium 36 Projekte zur Förderung empfohlen. Landesregierung und EU unterstützen innovative Projektideen zur regionalen Wirtschaftsförderung in Nordrhein-Westfalen mit mehr als 45 Millionen Euro. Ziel ist, mit neuen Kooperationen die innovativen Potenziale in den Regionen zu heben und die Standortqualität zu stärken. Für die Region Aachen wurde das Projekt „Care and Mobility Innovation – In Zukunft gut versorgt und intelligent mobil“ von der Jury zur Förderung vorgeschlagen. Das Projekt soll die Entwicklung der Region zu einem führenden Standort für die digitale Gesundheitswirtschaft und intelligente Mobilität vorantreiben.



14. März 2019

Ausschuss für [eu] regionale Wirtschaft, Struktur-entwicklung und Tourismus

Die Gebietskörperschaften der Region Aachen arbeiten hier gemeinsam an einer abgestimmten Schwerpunktsetzung der regionalen Entwicklung.

Es werden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet für die vielfältigen aktuellen Herausforderungen des Strukturwandels, des Klimaschutzes, der Flächenentwicklung und Mobilität oder der Digitalisierung der Wirtschaft und der Kommunen

In den drei Ausschusssitzungen im März, Juni und November 2019 wurden die Möglichkeiten zur zukünftigen Gestaltung der Region Aachen diskutiert und wichtige Beschlüsse gefasst.

1. April 2019

Zweckverbandsversammlung beschließt neue Organisation der Kooperation

Ein wichtiger Schritt für die Akteure der Region Aachen: Durch die neu vereinbarte, effiziente Kooperations- und Arbeitsstruktur können wir gemeinsam mit allen Akteuren der Region Aachen daran arbeiten, die zentralen Herausforderungen und vielfältigen Zukunftsaufgaben, wie die Flächenentwicklung für Wohnen und Gewerbe, neue Mobilitätskonzepte und die Herausforderungen des Strukturwandels, zu bewältigen.

12. April 2019

Start Team Strukturwandel der Region Aachen

Die Region Aachen hat die Bedeutung des Strukturwandels früh erkannt und bereits in 2018 ein erstes Zukunftskonzept (Leitlinien 1.0) erarbeitet.

Organisatorisch haben wir dem Rechnung getragen, indem wir unsere Kompetenzen im **Team Strukturwandel** noch stärker bündeln. Durch die bereichsübergreifende Zusammenarbeit ergeben sich viele Synergien, die wir für unsere Arbeit für die Region nutzen werden.

2. Mai 2019

Vision 2038 – Leitlinien für einen erfolgreichen Strukturwandel 2.0

Die Gestaltung des Strukturwandels durch den Braunkohleausstieg erfordert die Bewältigung schwer zu vereinbarender Ziele wie Klimaschutz, Erhalt von Wirtschaftsleistung und Versorgungssicherheit. Wir begreifen den Strukturwandel als Chance und leisten einen relevanten Beitrag zum Gelingen der anstehenden Transformation, indem wir die Entwicklungspotenziale und Chancen der Region adressieren und an der Realisierung innovativer Projekte mitarbeiten.

Mit der Erstellung der **Leitlinien für einen erfolgreichen Strukturwandel 1.0** wurde schon 2018 ein Konzept zur strukturellen Weiterentwicklung der Region Aachen aufgesetzt.

In 2019 wurden mit der Version 2.0 Vision, Ziele und Lösungsansätze konkretisiert und Zukunftsfelder festgeschrieben.



22. Mai 2019

HYPERslam – Discover Euregional Employers

Während der Karriere- und Jobmesse **meet@fh-aachen** organisierten wir den **HYPERslam – Discover Euregional Employers**. Studierende und Jobsuchende konnten so potenzielle Arbeitgeber aus unserer Grenzregion auf eine andere Art und Weise kennenlernen. Das Format hatte sich bereits auf der Nacht der Unternehmen etabliert. Die Poetry-Slammer Eric Jansen und Oscar Malinowski präsentierten 10 regionale Unternehmen in kurzen, unterhaltsamen Beiträgen und stellten die vielfältigen Karrieremöglichkeiten dar.

7. Juli 2019

Tag der Neugier im Forschungszentrum Jülich

Wissenschaft hautnah erleben und dabei den Blick in die Zukunft und auf die Entwicklungen zu werfen, die schon morgen unsere Region und unseren Alltag prägen könnten – diese Möglichkeit bot sich für Jung und Alt beim Tag der Neugier! Wir führten mit den Besuchern interessante Diskussionen zu unseren vielfältigen Projekten und Aufgaben.

15. Juli 2019

Regio.NRW – Projektantrag „Care and Mobility Innovation“

Geschafft: Mit 12 Projektpartnern, u.a. die e.GO Mobile AG, das Universitätsklinikum der RWTH Aachen, der digitalHUB e.V. und die Wirtschaftsförderungen der Gebietskörperschaften, konnte der **Regio.NRW Projektantrag** „Care and Mobility Innovation – In Zukunft gut versorgt und intelligent mobil“ bei der Bezirksregierung Köln eingereicht werden.



© Region Aachen Zweckverband

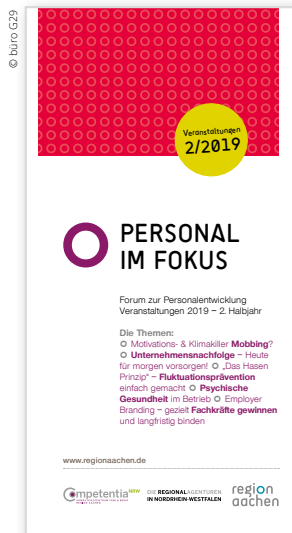


1. Oktober 2019
und 12. November 2019

Personal im Fokus: „Das Hasen Prinzip“ – Fluktuations- prävention einfach gemacht

Die Veranstaltungsreihe **Personal im Fokus** bietet Impulse zum strategischen Personalmanagement und erweitert das Netzwerk von Unternehmen.

Gemeinsam mit den teilnehmenden Unternehmen erarbeiteten wir in den Veranstaltungen „Das Hasen Prinzip – Fluktuationsprävention einfach gemacht“ und „Employer Branding“, erste Lösungswege zur Bindung guter Mitarbeiter*innen an das Unternehmen und zur Arbeitgebermarkenbildung in Zeiten des Fachkräftemangels.



10. Oktober 2019 + 25. Oktober 2019

Fachkonferenzen des Revierknotens „Innovation und Bildung“

Insgesamt beteiligten sich mehr als 300 regionale Expert*innen und Interessierte an den zwei aufeinander aufbauenden Fachkonferenzen des Revierknotens „Innovation und Bildung“, die wir im Science College Overbach in Jülich-Barmen organisierten.

In Workshops wurde das Expertenwissen der Akteure vor Ort gebündelt und thematische Schwerpunkte erarbeitet. Dieser regionale Input bildete eine wesentliche inhaltliche Grundlage für die Erstellung des Teilkonzeptes „Innovation und Bildung“ durch die Region Aachen und floss als wichtiger Bestandteil in den ersten Entwurf des Wirtschafts- und Strukturprogramms (WSP 1.0) des Rheinischen Reviers ein.

25. November 2019

Science Link Projektabschluss

Dass Forschung und KMU in der Technologieregion zusammenpassen, konnten die Teilnehmer*innen beim „ScienceLink“ Abschlussevent hautnah erleben.

Durch das Projekt ist es gelungen, ein regionales Profil für die Vernetzung von Forschung mit dem regionalen Mittelstand aufzubauen, dass nach dem offiziellen Projektende weiter Bestand hat. Wir beteiligen uns u.a. mit einer Neuaufgabe der in 2017 erstellten Wirtschaftsstudie, in der die aktuellen Entwicklungen der regionalen Leitmärkte dargestellt werden.



4. Dezember 2019

Mitgliedschaft im DigitalHUB

Die Region Aachen ist seit Beginn Fördermitglied im digitalHUB Aachen e.V. Hier wird die Digitalisierung in der Region gestaltet, indem Start Ups und der IT-Mittelstand mit etablierten Unternehmen verbunden und neue Projekte, Produkte und Services entwickelt und präsentiert werden.

13. Dezember 2019

Übergabe des Wirtschafts- und Strukturprogramms

Über die Revierknotenarbeit von Prof. Dr. Christiane Vaeßen war die Region Aachen maßgeblich an der Erarbeitung des Teilkonzeptes des Revierknotens „Innovation und Bildung“ beteiligt. Auch darüber hinaus haben wir Input auf den Fachkonferenzen der übrigen Revierknoten geleistet. Auf der Revierkonferenz am 13. Dezember 2019 wurde das Ergebnis dieser Arbeit, das Wirtschafts- und Strukturprogramm (WSP) 1.0, inhaltlich vorgestellt und an die Landesregierung NRW, vertreten durch Wirtschaftsminister Prof. Dr. Pinkwart, übergeben.

20. Dezember 2019

Regio.NRW – Ein Weihnachtsgeschenk für uns

Kurz vor Weihnachten hat die Bezirksregierung Köln den Beihilfungsbescheid für das **Projekt „Care and Mobility Innovation – In Zukunft gut versorgt und intelligent mobil“** ausgestellt. Ab 2020 geht es los mit den digitalen Innovationspartnerschaften für **Mobility 4.0** und **Smart Health**.



SLAGE

Vernetzung Hochschule / Forschung zum Mittelstand

WAS BRINGEN

Bildung

Akteure & Netzwerke

NALES
ANGSNETZ-
WERK

Außerschulischer
Lernort
beeinflusste Bildung

Standorte für
duale Studiengänge
(BK-FH)

Handwerk Industrie
international firmen
Maschinen- & Anlagenbau
Größe & erfolgreichste
Textilforschungsinstitute
Ec

Hochschulen
spezifische Facharbeit
Einwohnerdichte

BILDUNGS-
MANAGEMENT

SCHWITZSTELLE
ZUR
FORMALEN / NON-FORMALEN
BILDUNG

überbetriebliche
Ausbildungsstätte

COOPERATIONEN
LANG DER
BILDUNGSKETTE
qualifizierung
für Pädagogen

Regionales Bra-
Netzwerk Land
u. Ernährungswirt.
Ernährungs-
tie = 150.000
Beschäft.
Gremium zur Strategie-
Ausrichtung d. regionalen
Arbeitsmarktes (EST)

○ Raumentwicklung & Infrastruktur

Eine an den Bedürfnissen der Region orientierte nachhaltige und zukunftsweisende Planung

Im Themenfeld „Raumentwicklung und Infrastruktur“ arbeitet die Region Aachen in enger Zusammenarbeit mit den Planungsverantwortlichen in den Gebietskörperschaften, den Wirtschaftskammern und Verkehrsverbünden und weiteren regionalen Experten*innen.

Gemeinsam entwickeln wir regionale Lösungen für die Flächennutzung und Standortentwicklung, den räumlichen Strukturwandelprozess, die Modernisierung der Infrastruktur und die zukunftsfähige Mobilität.



Fachbeitrag der Region Aachen zum Regionalplan Köln

Die Region Aachen formuliert gemeinschaftlich abgestimmte Forderungen an den neuen Regionalplan Köln

In einem intensiven zweijährigen Dialog mit den Planungsverantwortlichen und Experten*innen aus der Region Aachen verfassten wir einen regional abgestimmten Fachbeitrag mit den Vorstellungen, Wünschen und Forderungen der Region Aachen und brachten diesen im Sommer dieses Jahres in den Regionalplanprozess der Bezirksregierung Köln ein. Die zentrale Forderung an die Planungsverantwortlichen der Bezirksregierung Köln ist:

Eine ausreichende Bereitstellung von Flächen für eine dringend benötigte Siedlungsflächenentwicklung. Diese muss gleichzeitig eine nachhaltige Freiraumplanung berücksichtigen.

So können Wohnen, Gewerbeansiedlung, Mobilität, Energieversorgung und eine hohe Lebensqualität in der Region Aachen sichergestellt werden. Insbesondere im Hinblick auf den beginnenden Kohleausstieg ist eine gemeinschaftlich abgestimmte Vorgehensweise regionalpolitisch von hoher Bedeutung. Nur so können die Veränderungen im Raum- und Wirtschaftsgefüge bewältigt werden.

30. Januar 2019

Grenzüräume sind Verbindungsräume – IMEG Tagung in Brüssel

Gut eine Woche nach der Unterzeichnung des Aachener Vertrages, nahmen wir teil an der Tagung des **Initiativkreises Metropolitane Grenzregionen (IMEG)** in Brüssel. Die Mitglieder des IMEG setzen sich für die Belange der metropolitenen Grenzregionen sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene ein. Gemeinsam möchten sie erreichen, dass das Potenzial der metropolitenen Grenzregionen als Motoren für die wirtschaftliche, gesellschaftliche und soziale Entwicklung in Europa erkannt und gefördert wird. Vertreter*innen aus europäischen Grenzregionen mit interessierten Fachleuten und Europapolitiker*innen kamen zusammen. Im Fokus standen die Themen „Mobilität“ und „Siedlungsentwicklung in Grenzüräumen“. Ein Vorzeigemodell kam aus dem Grenzraum Aachen. Das länderübergreifende Ticketing im ÖPNV zwischen Deutschland, Niederlande und Belgien liefert wichtige Impulse für den Umstieg vom Pkw auf den öffentlichen Nahverkehr.

07. Februar 2019

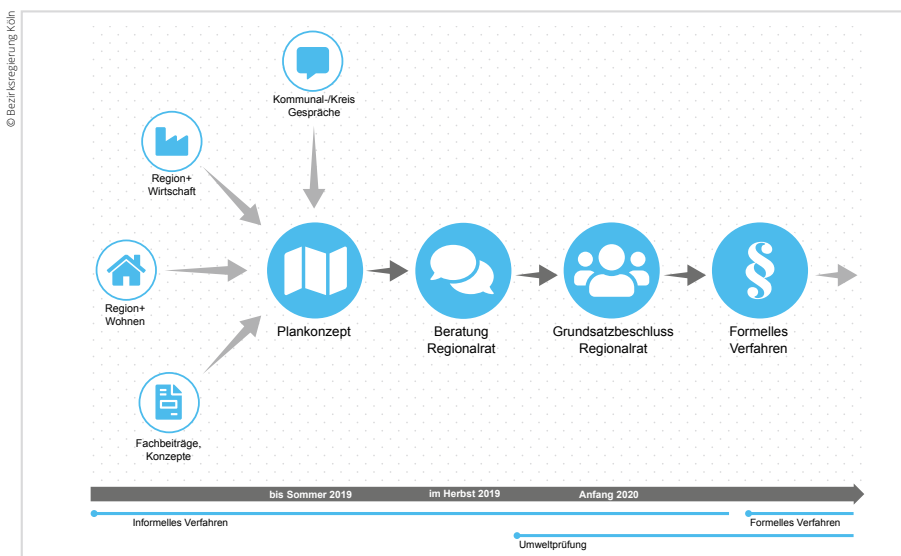
Regionalforum „Region + Wohnen Aachen“ und Neuaufstellung Regionalplan

Auf dem Regionalforum wurden die Kriterien für die Überarbeitung des Regionalplans – ein Bindeglied zwischen übergeordneter und kommunaler Planung – diskutiert.

Der Regionalplan setzt den maßgebenden Rahmen für die kommunale Planungshoheit. Mit seiner Überarbeitung verfolgt die Bezirksregierung Köln den Ansatz „Region + Wohnen“: Wohnbaulandbedarfe der größeren Städte, die dort nicht mehr verortet werden können, werden im Umland, als sogenannte regionale Bedarfe, verteilt. Die von den Kommunen eingereichten Flächenvorschläge wurden aufgrund eines abgestimmten Kriterienkatalogs einem Ranking unterzogen. Kriterien, wie gute Erreichbarkeit und Infrastrukturausstattung sind dabei von besonderer Bedeutung. Eine urbane Dichte, verbunden mit hoher städtebaulicher Qualität, sichert auch bei wieder abnehmenden Bevölkerungszahlen die Qualität der Standorte in der Region. Im nächsten Schritt wird ein erstes Plankonzept und ein Umweltbericht für den neuen Regionalplan Köln erarbeitet.

Wir haben uns mit dem Fachbeitrag der Region Aachen zum Regionalplan Köln und mit der Beteiligung am „Region+ Prozess“ intensiv in dem Verfahren beteiligt und werden auch im weiteren Verfahren die Belange unserer Region vertreten.

Nach dem Erarbeitungsbeschluss durch den Regionalrat beginnt ein umfassendes Beteiligungsverfahren mit Behörden, öffentlichen Stellen und interessierten Bürger*innen. Schließlich wird der Regionalplan durch den Regionalrat aufgestellt und anschließend der Landesplanungsbehörde vorgelegt. Mit Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW erlangt er abschließend Rechtskraft.



1. April 2019

Start des Projektes Wohnmonitor EMR

Zu wenig Wohnraum, zu hohe Kauf- und Mietpreise, ein veralteter Wohnungsbestand und Fortzug - die Problematik des Wohnungsmarktes macht auch vor der Euregio Maas-Rhein nicht Halt. Um den Wohnstandort rund um das Dreiländereck nachhaltig zu stärken, wurde das Interreg-Projekt „Euregionaler Wohnmonitor EMR“ gestartet. In Zusammenarbeit mit den euregionalen Partner*innen, den Gebietskörperschaften und Wohnungsmarktexpert*innen erstellen wir ein umfassendes Indikatorenset zur Beurteilung der euregionalen Situation. Hiermit haben wir die Basis für eine regionale und euregionale Wohnungsmarkt- und Wohnverflechtungsanalyse geschaffen. Ab dem kommenden Jahr starten wir mit Fachkonferenzen zur Wohnungsmarktpolitik.

4. April 2019

Workshop „Zukunftsprozess Planung“

Zusammen mit dem Büro „Must Städtebau GmbH“ und den Teilnehmer*innen des „Zukunftsprozess Planung“ wurden die zentralen Forderungen für den Fachbeitrag der Region Aachen an die Bezirksregierung zur Neuaufstellung des Regionalplans konkretisiert.

15. - 16. Mai 2019

Polis Convention

Die „Polis Convention“ ist die landesweit führende Messe für Stadt- und Projektentwicklung in Düsseldorf.

Städte und Kommunen, die landesweite Immobilienwirtschaft, Projektentwickler*innen, Wirtschaftsförderer*innen sowie Investor*innen, Architekt*innen, Planer*innen, Designer*innen – kurz alle Akteure, die Städte in lebenswerte Räume verwandeln, präsentieren einmal im Jahr interessante Projekte, ihre Konzepte, Planungen oder Dienstleistungen. Die Region Aachen war als Standpartner der Zukunftsagentur Rheinisches Revier dabei und wird auch im kommenden Jahr wieder auf der Polis vertreten sein.

Oberbürgermeister Thomas Geisel, Ministerin Ina Scharrenbach, Oberbürgermeisterin Henriette Reker und Staatssekretär Christoph Dammermann vor dem Gemeinschaftsstand auf der Polis Convention



© Christian Wirtz, Zukunftsagentur Rheinisches Revier

16. Mai 2019

Cross-border Housing Observatory in the Greater Region

Das Projekt-Team **Wohnmonitor EMR** und das luxemburgische Statistikinstitut LISER trafen sich zu einem Austausch über grenzüberschreitende Wohnungsmarktbeobachtungen. Analyseansätze und Harmonisierungsmöglichkeiten von grenzüberschreitenden Datensets wurden besprochen. Generelle Erfahrungen in grenzüberschreitender Arbeit in der **Euregio Maas-Rhein** und in der Großregion, einem Zusammenschluss der Grenzgebiete Frankreich, Luxemburg, Belgien und Deutschland, wurden reflektiert.

17. September 2019

Erstes Arbeitsgruppentreffen Wohnmonitor Region Aachen

Die Zusammenarbeit innerhalb des Projektes **Wohnmonitor EMR** basiert auf Basis einer teilregionalen Abstimmungsvereinbarung mit den Gebietskörperschaften.

Um sinnvolle und verwertbare Projektergebnisse zu erzielen kooperieren wir, neben der Zusammenarbeit im Projektkonsortium, mit den zuständigen staatlichen Behörden für Planung, Bauen und Wohnen. Für die Region Aachen erfolgt dies mit Dezernent*innen der Planungsabteilungen und den Leiter*innen der Abteilungen der Kreiswirtschaftsförderung im Rahmen des **Zukunftsprozess Planung**.

Im Zuge der Auftaktgespräche konnten wir bereits einen eigenständigen Arbeitskreis mit fachlichen Vertreter*innen aus den jeweiligen Gebietskörperschaften zusammenstellen und ein erstes erfolgreiches Treffen mit dem Fokus „regionales Datenset“ für den **Wohnmonitor der Region Aachen** organisieren.

2. Oktober 2019

Sitzung „Zukunftsprozess Planung“

Der Arbeitskreis Zukunftsprozess Planung arbeitet weiter an interkommunalen und regionalen Lösungen für die Herausforderungen des räumlichen Transformationsprozesses, der Modernisierung der Infrastruktur, der zukunftsfähigen Mobilität, der Flächennutzung und Standortentwicklung für Wohnen und Gewerbe.

Darüber hinaus bringt er Interessen und Ideen aus der Region Aachen in das Zukunftsfeld „Raum und Infrastruktur“ im Rheinischen Revier ein.



Regionale Projektgruppe Wohnmonitor



7. – 9. Oktober 2019

Expo Real 2019

Rund 46.000 Teilnehmer*innen und 2.200 Aussteller*innen aus 76 Ländern kamen zur EXPO REAL nach München, Europas größter Gewerbeimmobilienmesse.

Die Region Aachen präsentierte sich hier am Gemeinschaftsstand 1a mit insgesamt 25 Partnern aus Politik, Kommunal- und Privatwirtschaft um über Ideen und Innovationen zu sprechen sowie gemeinsame Projekte weiterzuentwickeln. Aktuelle Vorhaben aus der Region Aachen wie der **Brainergy Park** in Jülich oder der geplante **Euregio-Railport** wurden vorgestellt. Ein sehr zentrales Thema war der bevorstehende Strukturwandel im Rheinischen Revier und bezahlbares Wohnen.

19. Dezember 2019

NVR und Region Aachen vereinbaren Kooperation

Der Region Aachen Zweckverband und der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) schließen eine Kooperationsvereinbarung zur gegenseitigen Unterstützung und Vermeidung von Doppelstrukturen ab. Projekte in den Bereichen Verkehr und Mobilität fallen in die Zuständigkeit des NVR. Die Region Aachen ist zuständig für Projekte in den Bereichen Stadt-/Raumentwicklung, Wirtschaftsentwicklung, Bildung und Strukturwandel. So arbeiten wir gemeinsam an der Entwicklung der Region Aachen.

Prof. Dr. Christiane Vaeßen (2. v. r.) und Anette Winkler (1. v. r.) mit Vertretern aus Kommunen und Wirtschaft am Gemeinschaftsstand auf der Expo Real



Prof. Dr. Christiane Vaeßen, Geschäftsführerin Region Aachen Zweckverband und Dr. Norbert Reinkober, Geschäftsführer NVR GmbH



○ Klimaschutz in der Region

Kohleausstieg, Hitzesommer, Fridays for Future – an Klimaschutz und Klimafolgenanpassung führte 2019 kein Weg vorbei.

Schon seit langem sind wir in den Bereichen „Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ aktiv. Gemeinsam mit dem Wirtschafts- und dem Umweltministerium des Landes NRW und der EnergieAgentur.NRW unterstützen wir die Aktivitäten von Kommunen und Unternehmen. Mit Veranstaltungen, Plattformen zum Austausch und der Bekanntmachung von Best-Practice stellen wir ein umfassendes Informationsangebot bereit. Zudem fördern wir den Transfer klimafreundlicher Technologien aus den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in die Region.



Die Energiewende als Chance

Ein erfolgreicher Strukturwandel braucht ein neues Energieversorgungssystem. Die Diskussion im März 2019 in der Digital Church in Aachen zeigte, welche Chancen das Energiesystem der Zukunft bietet.

Strom wird auch in Zukunft nicht einfach so aus der Steckdose kommen. Stattdessen werden Photovoltaik-, Biogas- und Windenergieanlagen mit Wasser- und Blockheizkraftwerken zu virtuellen Kraftwerken zusammengeschaltet. Elektrolyseöfen in Aluminiumhütten stehen als virtuelle Batterien zur Speicherung bereit und sichern die Versorgung energieintensiver Unternehmen.

So könnten Teile des Energiesystems der Zukunft aussehen. Technisch ist dies bereits heute möglich, doch noch fehlt es noch an gesellschaftlicher Akzeptanz und geeigneten Geschäftsmodellen. Das zeigten die Diskussionsbeiträge der gemeinsamen Veranstaltung mit der **KlimaExpo.NRW** in der **Digital Church**.

Die Chancen, die Energiewende in NRW und der Region Aachen erfolgreich zu gestalten, stehen dennoch gut. Durch den Ausstieg aus der Braunkohleverstromung besteht ein großer Handlungsdruck. Mit Projekten wie etwa dem **Brainergy Park Jülich** oder dem virtuellen Kraftwerk **QUIRINUS** gibt es bereits Vorbilder, die Möglichkeiten aufzeigen, wie die Region die Energiewende als Chance nutzen kann.

17. Januar 2019

F&E-Onsite zu Gast beim Solar Institut Jülich

Wir organisierten den Besuch des Solar-Institut Jülich (SIJ). Das SIJ entwickelt Power-to-Heat-to-Power (PtHtP)Konzepte, bei denen Energie in Form von Hochtemperaturwärme (500 – 1000 °C) gespeichert wird. Die industrielle Anwendung wird derzeit beispielsweise im Projekt TESS 2.0 erprobt. Die Teilnehmer*innen lernten PtHtP-Konzepte als Ansätze zu Speichertechnologien für die Energieversorgung der Zukunft kennen und besichtigten den Motorenprüfstand. Hier werden innovative Verfahren zur Abgasreinigung bei Dieselmotoren erforscht und in der Praxis getestet.

April bis September

Die passende Mobilität für Betriebe – Erstmals in der Gesamtregion

Aus vier wird fünf. Mit der Teilnahme des Kreises Heinsberg war es erstmals Betrieben in allen fünf Gebietskörperschaften der Region Aachen möglich, klimafreundliche und effiziente Mobilität kostenfrei zu testen. Gemeinsam mit der IHK Aachen und der EnergieAgentur.NRW ist es uns damit gelungen, aus dem in der Stadt Aachen und der StädteRegion Aachen entstandenen Format einen Export-schlager zu machen.

Das Angebot Pedelecs, Lastenräder, Elektroautos und viele andere Formen klimafreundlicher Mobilität auszuprobieren findet auch Nachahmer in anderen Regionen. So wagte sich Köln 2019 ebenfalls an die Durchführung von Mobilitätstestwochen.

9. Mai 2019

Ökoprofit

Geldbeutel geschont, Klima geschützt! So lässt sich die Bilanz des Projektes **Ökoprofit StädteRegion Aachen 2019** zusammenfassen.

141.000 Euro und 300 Tonnen CO₂ konnten durch rund 70 umgesetzte Ideen für mehr Umweltschutz in Betrieben eingespart werden.

Der **KlimaNetzwerker Region Aachen** unterstützte das Projekt im Lenkungskreis und als Beisitzer in den Prüfungen der Bürogemeinschaft Bendstraße, Aachen und der EUREGIO Verkehrsschiennetz GmbH, Stolberg.



Start der Mobilitätstestwochen in der Städte-region Aachen bei der Firma LANCOM.



22. Mai 2019

Sand, Salz, Wasserstoff – Welche Energiespeicher braucht das Energiesystem der Zukunft?

Speicher sind das Rückgrat einer sicheren Energieversorgung aus erneuerbaren Energien. Gemeinsam mit der EnergieAgentur.NRW und dem Forschungszentrum Jülich diskutierten wir, welche Technologien für eine erfolgreiche Umstellung des Energiesystems der Region Aachen gebraucht werden. Es wurde deutlich: Egal ob Sand, Salz oder Wasserstoff – zur erfolgreichen Gestaltung der Energiewende benötigen wir verschiedene Speicherkonzepte, um dem diversifizierten Energiesystem gerecht zu werden. Die zur Gestaltung der Energiewende notwendigen Technologien sind bereits vorhanden. Gesucht werden vielmehr Lösungen für die Umsetzung, Wirtschaftlichkeit und Akzeptanz in der Gesellschaft.

14. Juni/6. September 2019

Klimatouren

Gemeinsam in die Pedale treten und spannende Klimaschutzprojekte in unserer Region kennen lernen – das ist die Idee, die hinter dem Format der Klimatouren steht.

Im vergangenen Jahr führte uns die Tour „Klimaschutz in der StädteRegion Aachen“ zur Agrarphotovoltaik-Anlage auf Camp Astrid und der Faktor X-Siedlung in Dürwiß-Eschweiler.

In Euskirchen besichtigten die Teilnehmer*innen der Pedelektour „Von der Bürgerenergie zur Industrie“ den Bürgerwindpark Schleiden und die CL.Rick Produktions GmbH, die Einweggeschirr und Verpackungsschalen aus nachhaltiger Forstwirtschaft produziert. Auch für das Jahr 2020 sind die Klimatouren fest im Sommerkalender eingeplant.

4. Juli 2019

Intraregionaler Austausch im Klimaschutz

„Wenn Du nicht mehr weiterweißt, gründe einen Arbeitskreis“. Doch hier ist Zynismus wirklich fehl am Platz. Mit dem neu ins Leben gerufenen **Arbeitskreis Klimaschutz Region Aachen** wird eine Lücke beim Austausch zwischen den Gebietskörperschaften der Region geschlossen. Die Arbeit der Klimaschutzbeauftragten auf Kreisebene unterscheidet sich aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten deutlich von der Tätigkeit ihrer Kolleg*innen in den Kommunen. Mit dem Arbeitskreis Klimaschutz Region Aachen haben die Region und die EnergieAgentur.NRW eine neue Austausch- und Unterstützungsmöglichkeit für die Klimaschutzbeauftragten der Gebietskörperschaften geschaffen. Neben dem Erfahrungsaustausch werden fachliche Inputs zu aktuellen Themen, wie rechtliche Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Energien oder zur Klimafolgenanpassung im Mittelpunkt der Treffen stehen.

Ausblick auf den Braunkohletagebau während der Klimatour in der StädteRegion Aachen



© Fabian Müller-Lutz

29. August 2019

Regionalforum Kommunaler Klimaschutz

Klimakrise, Klimanotstand, Hitzesommer – das Thema Klimaschutz brannte im Sommer 2019 geradezu wortwörtlich. Das Regionalforum „Kommunaler Klimaschutz“ bot Orientierung in einer hitzigen Debatte. Mehr als 100 Teilnehmer*innen aus dem gesamten Regierungsbezirk Köln wurden auf den aktuellen Stand von Forschung und technischer Entwicklung gebracht. Es wurden zudem Handlungsmöglichkeiten skizziert und Hilfsmittel und Förderungen vorgestellt, wie der EnergieAtlas NRW oder das Solarkataster NRW und Förderprogramme der NRW.BANK. Unsere Workshops boten die Gelegenheit, erfolgreich durchgeführte Projekte anderer Kommunen kennenzulernen. Hier konnten wir Fragen im Hinblick auf eigene geplante Maßnahmen klären und weitere Vorgehensweisen diskutieren.

30. September 2019

Landesweite Projektsteuerung „Klimaschutz in den Regionen“

Im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen tagte die Steuerungs- und Projektsteuerungsrunde für das Projekt **Klimaschutz in den Regionen**. Gemeinsam mit Vertreter*innen des Wirtschafts- und Umweltministeriums und der Energieagentur.NRW sind wir als Vertretung der beteiligten Regionalmanagements in NRW an der Planung des gemeinsamen Arbeitsprogramms für das Jahr 2020 beteiligt. So sollen z.B. die „Klimakampagne OWL“ und die „Mobilitätstestwochen Region Aachen“ in andere NRW-Regionen übertragen werden.

31. Oktober 2019

Kontinuität im regionalen Klimaschutz

Das Land NRW unterstützt weiterhin die erfolgreiche Arbeit im Projekt **Klimaschutz in den Regionen**. Unter dem neuen Projektnamen **KlimaNetzwerker.NRW** wird die Kooperation von Land, der EnergieAgentur.NRW und den Regionalmanagements in bewährter Weise fortgeführt. Kreise, Städte und Gemeinden in der Region können damit auch in den kommenden Jahren auf Unterstützung durch die Region Aachen und die EnergieAgentur.NRW beim Klimaschutz und bei der Klimaanpassung rechnen.



©Region Aachen Zweifelhain

4. November 2019

Klimaschutznetzwerk des Nahverkehr Rheinland

Mobilität bewegt – auch die Gemüter! Elektroautos, mehr Radwege, weniger Parkplätze und erst Recht die Bahn – selten wird so emotional über Klimaschutz debattiert wie beim Thema „Klimafreundliche Mobilität“. Kein Wunder, dass sich der NVR ebenfalls des Themas angenommen hat und ab April 2020 zwei Klimaschutzmanager*innen beschäftigen wird. Ein Schwerpunkt dabei ist die Sensibilisierung der kommunalen Klimaschutzmanager*innen im Verbandsgebiet des NVR für die Herausforderungen des Themas „Mobilität“. Dabei erhält der NVR im Rahmen des Projektes **Klimaschutz in den Regionen** Unterstützung bei der Netzwerkarbeit mit den Klimaschutzmanager*innen in der Region.

21. November 2019

Vom Auszubildenden zum Energiescout

„Energiefresser“ und Ressourcenverschwendung im eigenen Unternehmen aufspüren und Abhilfe schaffen. Das Projekt **Energiescouts** schickte Auszubildende von April bis November auf die Suche nach Möglichkeiten die Energie- und Ressourceneffizienz des eigenen Unternehmens zu verbessern. Die Projekte der Energiescouts wurden durch eine Jury bewertet und die besten Ideen prämiert. Im Rahmen des Projektes **Klimaschutz in den Regionen** unterstützte der KlimaNetzwerker Region Aachen die Energiescouts der IHK Aachen mit fachlichem Input dabei, die Energiewende in ihren Betrieben voranzubringen. 31 Auszubildende begaben sich 2019 auf die Suche nach Energiesparpotenzialen in ihren Betrieben. Den ersten Platz erhielten die Azubis des Unternehmens Lumileds Germany GmbH aus Aachen von der Fachjury.

17. Dezember 2019

Die Mobilitätstestwochen im Film

E-Bikes und Elektroautos als Pendlerfahrzeuge in der Eifel? Die Mobilitätstestwochen für Betriebe entkräften das Vorurteil, Mobilität würde in ländlichen Regionen nur mit klassischen Verbrennern funktionieren. Grund genug für unseren Partner, die EnergieAgentur.NRW, einen Film über die Mobilitätstestwochen zu produzieren. Praxisbeispiel: Die Firma Hörr Edelstahl e.K in Schleiden-Dreiborn im Kreis Euskirchen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wer sich ein Bild machen möchte, wie neue Mobilität im ländlichen Raum funktionieren kann, findet das Video unter: www.youtube.com/watch?v=jV2JlaT-GS0

© IHK Aachen/Heike Lachmann



Screenshot youtube

Gesundheitsregion Aachen

Innovationen aus der Region für die Region

Die Region Aachen ist einer der bedeutendsten Gesundheitsstandorte in Nordrhein-Westfalen und eine von sechs Gesundheitswirtschaftsregionen des Landes.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen auf der Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft, der Fachkräftesicherung, der Prävention, des Themas „Gesunde Arbeit“ sowie der Versorgung im ländlichen Raum.



Unser Dank für die Beteiligung am Dialog gilt (v.l.n.r.) Dr. Marie-Thérèse Mennig von der um-laut telehealthcare GmbH, Prof. Dr. Stefan Uhlig, Dekan der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen, Prof. Dr. Gernot Marx vom Uniklinikum RWTH Aachen, Dr. Christian Hermanns für die Moderation, unserer Geschäftsführerin Prof. Dr. Vaeßen, Prof. Dr. Torsten Wagner von der FH Aachen und Dr. Ralf Nolten MdL (nicht im Bild).



MEDICA 2019

Gemeinschaftsstand der Region Aachen und der Fokusgruppe Gesundheit aus dem digitalHub Aachen

Wir blicken auf interessante, gelungene Tage auf der MEDICA zurück. Auf dem NRW-Gemeinschaftsstand „Gesundheitswirtschaft.Telematik.Telemedizin“ im November präsentierte die Region Aachen dem internationalen Messepublikum an einem Gemeinschaftsstand, den wir mit der Fokusgruppe Gesundheit organisierten, zahlreiche Innovationen zur digitalen Medizin und Medizintechnik.

Wir danken unseren Mitausstellern: Docs in Clouds GmbH, Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der RWTH Aachen, MedLife e.V., TEMA AG, MEC-ABC GmbH, dem Universitätsklinikum der RWTH Aachen und dem digitalHUB Aachen e.V.

Nicht nur an unserem Stand fand ein intensiver Austausch über digitale Lösungen im Gesundheitswesen statt. Während der Talkrunde „Innovationen für den Wandel: Welchen Beitrag kann die digitale Medizin zum erfolgreichen Strukturwandel im Rheinischen Braunkohlerevier leisten?“ wurde deutlich, dass digitale Medizin und Medizintechnik große Potenziale bieten – für einen positiven Strukturwandel, mehr Wertschöpfung und neue Arbeitsplätze in der Region.

6. Februar 2019

TELnet@NRW-Kongress in Aachen

Unter dem Motto „Verstetigung – vom Projekt in das GKV-Versorgungssystem“ fand der 2. TELnet@NRW-Kongress in Aachen statt. Etwa 180 Teilnehmer*innen informierten sich über den aktuellen Stand des Innovationsfondsprojektes „TELnet@NRW“, mit dem nach zwei Dritteln der Projektlaufzeit bereits über 120.000 Patient*innen und Patienten telemedizinisch betreut wurden. Die Region Aachen unterstützt das „Innovationszentrum Digitale Medizin“ des Universitätsklinikums Aachen, die entwickelten telemedizinischen Strukturen in die Gesundheitsversorgung zu bringen. Die ausführliche Website www.telnet.nrw informiert über das Projekt.



12. März 2019

4. Mitgliederversammlung des MedLife e.V.

Während der 4. Mitgliederversammlung des MedLife e.V. präsentierte der Vorstand die Projekte, Entwicklungen und Herausforderungen der letzten zwei Jahre. MedLife setzte dabei seine Schwerpunkte auf den Fachkräftemangel und die Nachwuchsförderung, die Unterstützung von Gründern und Start-ups, das Netzwerken und der Internationalisierung des Vereins. Die Region Aachen kooperiert in der Fokusgruppe Gesundheit, dem Projekt **Care and Mobility Innovation** sowie dem Arbeitskreis Gesundheitsregion mit dem MedLife e.V. Wir danken für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf zukünftige Projekte!

10. April 2019

6. Kompetenzzirkel Berufliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Am 10.04.2019 veranstalteten wir in Kooperation mit ZS Unternehmen Gesundheit den 6. „Kompetenzzirkel BGM“ in der Nadelfabrik Aachen. Rund 40 Teilnehmer*innen setzten sich mit dem Thema „Gesund führen leicht gemacht“ auseinander.

Die Stadt Aachen bereicherte die Veranstaltung mit einem Impulsvortrag zu ihrem internen Fortbildungsprogramm „Gesund Führen“. Dr. Jimmy Little, Gastdozent im Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft der Deutschen Sporthochschule Köln, brachte in seinem Vortrag „Kraft tanken durch Bewegung im beruflichen Alltag“ anregende Beispiele für das tägliche BGM in Unternehmen. Mit dem aktiven Einbeziehen der Teilnehmer*innen, konnte er vor Ort präsentieren, wie leicht Bewegung während der Arbeit umzusetzen ist.



14. Mai 2019

Gesundheitsberufemessen im Mai und Juni 2019

Start der jährlichen Erfolgsveranstaltungen in Aachen, Euskirchen und Heinsberg – Unsere Gesundheitsberufemessen ermöglichen Unternehmen, Hochschulen und sozialen Einrichtungen aus der Gesundheitsbranche Kontakt zu jungen Menschen in der Berufsorientierungsphase. Auf den Messen wurden die Vielfalt der Gesundheitsberufe sichtbar gemacht und mögliche Optionen für die spätere Ausbildungs- und Studienwahl aufgezeigt.

An den drei Standorten – Aachen (14. Mai), Euskirchen (25. Juni) und Heinsberg (27. Juni) – informierten sich insgesamt rund 1.500 Besucher*innen bei 81 Ausstellern.

26. – 28. Juni 2019

Konferenz 25 Jahre des RHN der Weltgesundheitsorganisation WHO

Zum 25. Mal fand die jährliche Tagung der Mitglieder des Regions for Health Network (RHN) der Weltgesundheitsorganisation WHO statt – in diesem Jahr in der Euregio Maas-Rhein. Sie stand unter dem Motto „Menschen im Zentrum der Gesundheits- und Nachhaltigkeitspolitik halten“. Die EMR, Region Aachen und euPrevent in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss der Regionen der EU organisierten diese Jubiläumsveranstaltung zusammen mit der WHO. Die Konferenz fand über drei Tage an mehreren Orten in der Euregio statt. Diskutiert wurden die folgenden Themen: der Abbau gesundheitlicher Ungleichheit, Fortschritte bei der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und die Vorbereitung des Gesundheitspersonals auf die Aufgaben und Fragestellungen der Zukunft.

Im Vorfeld der WHO-Konferenz engagierten sich mehr als 120 Bürger*innen aus drei Ländern und den fünf Partnerregionen der EMR an zwei „Bürgergipfeln“ im Februar in Eupen und Aachen. Im innovativen und partizipativen Rahmen teilten sie ihre persönlichen Erfahrungen und Meinungen zum Thema „Gesundheit in der Grenzregion“. Die Ergebnisse der Konferenz sind im „Conference Report“ veröffentlicht: www.euprevent.eu/de/event/who-rhn-cor-conference

Gesundheitsberufemesse in Euskirchen



Tagung der Mitglieder des Regions for Health Network (RHN) der Weltgesundheitsorganisation WHO



1. Juli 2019

Region Aachen rettet – Kooperationsvereinbarung abgeschlossen

Mit einer Kooperationsvereinbarung haben Stadt und StädteRegion Aachen, die Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg die Region Aachen beauftragt, die Vergabe zur Einführung eines smartphone-basierten Alarmierungssystems durchzuführen. Im Juli haben die Kooperationspartner Dr. Tim Grüttemeier, Städteregionsrat; Marcel Philipp, Oberbürgermeister der Stadt Aachen; Wolfgang Spelthahn, Landrat des Kreises Düren; Stephan Pusch, Landrat des Kreises Heinsberg; Günter Rosenke, Landrat des Kreises Euskirchen und Prof. Dr. Christiane Vaeßen, Geschäftsführerin Region Aachen den Kooperationsvertrag unterzeichnet und freuen sich auf den Start des Projekts Region Aachen rettet.



8. Oktober 2019

Psychische Gesundheit im Unternehmen – von psyGB bis Generation X, Y, Z

Auf Wunsch unserer Netzwerkteilnehmer*innen wurden in dieser, mit 50 Personen gut besuchten Veranstaltung, die Themen „Psychische Gesundheit im Betrieb“ und „Generationenkonflikte“ aufgegriffen.

Zum Einstieg wurde in einem Impulsvortrag die psychische Gesundheit im Betrieb und die Herausforderungen der unterschiedlichen Generationen einer Belegschaft thematisiert.

Der Geschäftsführer der MedAix Training GmbH, Daniel Gier, zeigte Handlungsansätze zur besseren Kommunikation innerhalb der Generationen auf, die in einer Diskussionsrunde ergänzt und kritisch hinterfragt wurden.

15. Oktober 2019

Fokusgruppe Gesundheit

Als eine von 13 Fokusgruppen im digitalHUB zielt die Fokusgruppe Gesundheit darauf ab, den Mehrwert der Digitalisierung für die medizinische Versorgung in der Region sichtbar zu machen, die Implementierung digitaler Anwendungen in der Praxis zu fördern und die Region als Innovationsstandort der digitalen Gesundheitswirtschaft zu stärken.

In der von uns geleiteten Fokusgruppe Gesundheit vernetzen sich Start-ups und etablierte Unternehmen aus der Gesundheitsbranche mit Akteuren aus Versorgung, Medizin und Wissenschaft. Im Oktober 2019 hat unsere Fokusgruppe u.a. die gemeinsame Präsenz auf der MEDICA mit einem Gemeinschaftsstand organisiert.

Die Region Aachen verlost Eintrittskarten für die MEDICA 2019. Dörte Krebs (Region Aachen) und Petra Grossman (digitalHUB Aachen e.V.) von der Fokusgruppe Gesundheit zogen die glücklichen Gewinner*innen.



© Stefanie Pöck, digital HUB Aachen e.V.

29. Oktober 2019

Fachausschuss für (eu)regionale Gesundheit

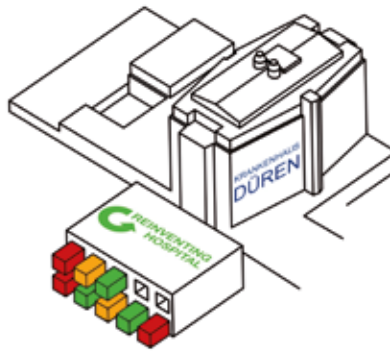
Im Jahr 2019 hat sich der Ausschuss für (euregionale) Gesundheit neben den in diesem Themenfeld aufgeführten Themen u.a. mit den Chancen beschäftigt, die sich aus digitalen Anwendungen in der Physiotherapie für Therapeuten und Patient*innen ergeben können. Zudem haben die regionalen politischen Vertreter*innen über die Regionaldossiers zur Fachkräftesicherung in den Gesundheitsberufen diskutiert und grenzüberschreitende Projektanträge im Gesundheitssektor bewertet, die dann im Rahmen des Interreg-Programmes auf eine Förderung hoffen können.

26. November 2019

Gesundheit und Strukturwandel

Das Rheinische Revier ist bereits heute ein starker Standort der Gesundheitswirtschaft mit einer hohen Wachstums- und Innovationsdynamik. Sowohl im Bereich der Life Sciences mit Medizintechnik, Pharma- und Biotechnologie als auch in der Digitalen Medizin mit den Themen Telemedizin, Künstliche Intelligenz (KI), Personalisierte Medizin; Robotik und Assistenzsysteme bietet der Strukturwandelprozess die Perspektive, innovative Lösungen aus der Region in der Region zur Anwendung zu bringen. Wir sind in mehreren Arbeitsgruppen zur Projektentwicklung aktiv. Im November fand das Kick-off für die Konzeption im Projekt „Reinventing Hospital“ im Krankenhaus Düren statt.

© Jonas Gassenhues, IRT - Institut für Regelungstechnik, RWTH Aachen University



○ Regionalagentur Region Aachen

Die Arbeitswelt von morgen – Wir koordinieren, unterstützen und beraten! Über ESF-Förderprogramme geben wir Geld oder Zeit.

Als Partner der Region und des Arbeitsministeriums NRW verstärkten wir unsere Vernetzung mit regionalen Weiterbildungsträgern und Berater*innen in der Region und initiierten zahlreiche neue Formate und Veranstaltungen. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch von Minister Karl-Josef Laumann auf unserer Veranstaltung „Qualifizierung 4.0 – Digitalisierung und Qualifizierung in der Pflege“ der Reihe „Voneinander Lernen“ in Aachen.

© Dietrich Hakenberg



Thomas Commer, Regionalagentur Köln (rechts) und Simon Zabel, Regionalagentur Aachen (links) mit dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales Karl-Josef Laumann (Mitte)

Das war
wichtig in
2019...

„Voneinander Lernen“ – Fachveranstaltungen in Kooperation mit der G.I.B. mbH

**„Digitalisierung in der Pflege“ am 15.07.2019
in Wesseling und „Qualifizierung für die Digitale
Transformation“ am 15.11.2019 in Aachen.**

Im Rahmen der Veranstaltung „Voneinander lernen – Qualifizierung 4.0 – Digitalisierung und Qualifizierung in der Pflege“ beleuchteten wir mit 80 Teilnehmer*innen aus Unternehmen, Einrichtungen, Politik und der Arbeitsverwaltung die Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung in der Pflege. Die Interessierten aus dem Bereich der Pflege freuten sich sehr über die Impulse und Ideen, um sich dem Thema Qualifizierung und Kompetenzen im Kontext der Digitalisierung zu nähern. Als besonderen Gast konnten wir Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, auf der Veranstaltung begrüßen, die wir gemeinsam mit der Regionalagentur Köln und der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.) NRW durchgeführt haben.

Die Veranstaltung „Qualifizierung für die Digitale Transformation“ fokussierte sich auf Berichte über die Veränderung der analogen Arbeitswelt. Unternehmen präsentierten ihre lehrreichen Praxiserfahrungen. Sie berichteten über die Einflüsse der digitalen Transformation auf ihr Kerngeschäft und ihre betriebsinternen Abläufe. So erhielten sie wertvolle Informationen für ihren betrieblichen Alltag.

4. Februar 2019

Modellregion Teilzeitberufsausbildung

Das engagierte Aachener Netzwerk **Teilzeitberufsausbildung**, koordiniert durch die Regionalagentur, war eingeladen zur Jubiläumsfeier „10 Jahre TEP-Programm“ im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW. Wir feierten 10 Jahre TEP-Programm und konnten in diesem Rahmen unsere Arbeit und einige Unternehmen aus der Region mit ihren erfolgreichen Auszubildenden vorstellen. Mit TEP wurden in unserer Region bisher mehr als 500 Personen mit Kind beim Ausbildungsstart begleitet und bei ihrer Berufswahl unterstützt. Die Erfahrungen einer Bäckerei mit der Teilzeit- oder Vollzeitausbildung bringt es auf den Punkt: „Es ist egal, ob Teilzeit- oder Vollzeitausbildung. Im Verkauf sind beide gleich qualifiziert“.

18. Februar 2019

„Digiscouts“ – Wie kann die Digitalisierung des Unternehmens von innen heraus gestaltet werden?

Wie werden Beschäftigte „Botschafter*in für Digitalisierung“? Hierzu diskutierten wir zwei Konzepte im Hinblick auf die Umsetzbarkeit im jeweiligen Betrieb mit 30 Vertreter*innen von Unternehmen. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Programms „Personal im Fokus – Forum zur Personalentwicklung“ statt.

20. Februar 2019

Erfolgreicher Austausch mit den Jobcentern Aachen und Düren!

Mit Blick auf das Teilhabe-Chancengesetz, welches neue Chancen für Langzeitarbeitslose bietet, diskutierten wir mit den Fallmanagern der Jobcenter Aachen und Düren über Erfahrungen und Hindernisse des Landesprogramms „Öffentlich geförderte Beschäftigung“. Die Regionalagentur, die das Landesprogramm in der Region Aachen koordiniert, organisierte die Transferveranstaltung an der, neben den beiden Projektträgern, 8 Fachkräfte der Jobcenter sowie der job-com Düren teilnahmen.

Talkrunde mit Vertreterinnen des Netzwerks zur Teilzeitberufsausbildung der Region: v.l.n.r.: Karin Linde, G.I.B.; Christine Kappes, Regionalagentur Region Aachen; Waltraud Gräfen, IHK Aachen; Karin Wieder, Sozialwerk Aachener Christen; Andrea Hilger, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Aachen



© Regionalagentur Aachen

1. März 2019

Mehr Förderangebote des Landes NRW für Weiterbildung und Potentialberatung

Bildungsscheck NRW – Auch Selbstständige und Beschäftigte im Öffentlichen Dienst werden mit dem individuellen Bildungsscheck gefördert.

Potentialberatung NRW – Durch die Richtlinienänderung können nun noch mehr Unternehmen und Einrichtungen Zuschüsse für die Umsetzung von Prozess- und Organisationsberatung erhalten. Neben dem Wegfall der Unternehmensgröße wurde die Zielgruppe auch um Unternehmen erweitert, die sich zu mehr als 50 Prozent in öffentlicher Hand befinden.

2. April 2019

Bildungsscheck NRW für die Arbeitswelt von morgen

Mehr als 70 Institutionen für Weiterbildung folgten unserer Einladung zur Veranstaltung „Bildungsscheck NRW für die Arbeitswelt für morgen“. Vertreterinnen des Arbeitsministeriums NRW, der Landesberatungsgesellschaft G.I.B. und der Bezirksregierung Köln stellten die neuen Regelungen zum Bildungsscheck vor und beantworteten Fragen. Der Vortrag zu digitalen Lehrformen zeigte wie flexibel modernes Lehren ist. Das Feedback zeigte: Die Mischung von Information und der Gelegenheit Verantwortlichen Fragen stellen zu können war ein voller Erfolg.

2. April 2019

Personal im Fokus: Innovationskultur für die Generation Y

Eine funktionierende Innovationskultur in Unternehmen ist wichtig! Der Impulsvortrag im Rahmen von **Personal im Fokus** machte dies anhand der Entwicklungen im modernen Profifußball deutlich und zeigte die Analogien vor allem zu kleinen und mittleren Unternehmen, die in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung vor großen Herausforderungen nach innen und nach außen stehen. Mit Hilfe von LEGO Serious Play wurden die gesammelten Erkenntnisse in einem spannenden Workshop angewendet und in konkrete Handlungsempfehlungen übersetzt.

© Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW



Eine offene Diskussionsrunde rund um die Neuregelungen zum Bildungsscheck.



© Regionalagentur Aachen

24. Mai 2019

HIER LANG – Gut vernetzt geht's leichter!

90 Sekunden Zeit hatte Christine Kappes bei der Veranstaltung für ihren Elevator Pitch. Eine echte Herausforderung, um die Förderlinien der Bildungsprämie, des Bildungsscheck und der Beratung zur Beruflichen Entwicklung dem großen Publikum zu präsentieren. Wie gut ein knapper Input wirkt, bewiesen die zahlreichen Gespräche im Nachgang.



29. August 2019

Personal im Fokus: „Motivations- und Klimakiller Mobbing? Vorsorge ist besser als Nachsorge!“

Das „typische“ Mobbingopfer gibt es nicht! So die Erkenntnis nach unserer Veranstaltung gemeinsam mit der WFG Kreis Heinsberg. Die Referentin Regine Viehweg erläuterte rechtliche Aspekte, Ursachen, Wirkungen und Indikatoren und gab Hinweise, wie konkrete Fälle von Mobbing erkannt werden können.

Eine gewachsene und gesunde Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien und offenem Austausch ist wichtiger Faktor zur Prävention von schädlichen Entwicklungen in den Betrieben. Fazit: In Zeiten des Fachkräftemangels muss durch Mobbing verursachte Fluktuation in Unternehmen als bedeutender Faktor für den Unternehmenserfolg sehr ernst genommen werden.

18. September 2019

2. digitalCulture day – „Unternehmens- kultur – Treiber oder Last?“

Die Veränderungen der Unternehmenskultur waren erneut Thema bei der Fokusgruppe digital culture des digitalHUB Aachen. Aachener Unternehmer*innen und Mittelstandsexpert*innen informierten darüber, wie das große Thema Digitalisierung im Unternehmen konkret angepackt und umgesetzt werden kann. Dabei wurde Fragen nachgegangen wie: „Wie verändern sich bestehende Unternehmenskulturen unter dem Druck der digitalen Transformation? Wie macht man seine Unternehmenskultur für die Zukunft fit? Und vor allem: Wie mache ich das als kleines oder mittleres Unternehmen in der Region Aachen?“

Mitglieder der Fokusgruppe digital culture



© Region Aachen Zweifverband

19. November 2019

Telefonaktion zur Teilzeitberufsausbildung (TEP)

Gemeinsam mit der Arbeitsagentur Brühl beantworteten wir Fragen zur Teilzeitberufsausbildung. Als Partner stand uns die Kölner Rundschau zur Seite. Begleitend zu der Telefonaktion informierte die Zeitung in mehreren Artikeln über die Teilzeitberufsausbildung und beschrieb ein erfolgreiches Ausbildungsbeispiel.

21. November 2019

Was hat das mit mir zu tun?

Weshalb finden Betriebe und Jugendliche nicht zueinander? Mit der Kommunalen Koordinierungsstelle Euskirchen und der Demografie Initiative Kreis Euskirchen hatten wir eingeladen, um Antworten auf diese Frage zu geben und weitere Fragen zu diskutieren. Sehr humorvoll und anschaulich stellte Dr. Schambach die Lebenswelten der Jugendlichen den Gästen vor. „Ich wusste gar nicht, wie unterschiedlich wir sind!“ Besser als es dieser Jugendliche gesagt hat, konnten die Ergebnisse der Veranstaltung nicht zusammengefasst werden. Die mehr als 70 Gäste verstehen jetzt besser, warum Betriebe und Jugendliche nicht zueinanderkommen und worauf sie künftig achten werden.

Das Ausbildungsprogramm NRW brachte **500.000 Euro** für **50 Ausbildungsverträge** in 2019 in unsere Region.

Im Jahr 2019 konnten wir durch Beratungsprogramme von Bund und Land insgesamt **310.000 Euro Fördermittel** für die Region Aachen einwerben.

Diese verteilen sich auf **50 Beratungen** in den Programmen Potentialberatung NRW (23 Beratungen), unternehmensWert: Mensch (22 Beratungen) und unternehmensWert: Mensch plus (5 Beratungen).

(Quelle: eigene Berechnungen SZ)

Bildungsprämie: **60 Beratungen** in der Beratungsstelle Region Aachen

5 Mio. Euro ausgezahlte ESF Fördermittel vom 1.7.2018 bis 30.6.2019

(Quelle: G.I.B. Tabellenband – Förderprogramme in NRW)



11 Veranstaltungen



18 runde Tische



5 Workshops

○ Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Aachen

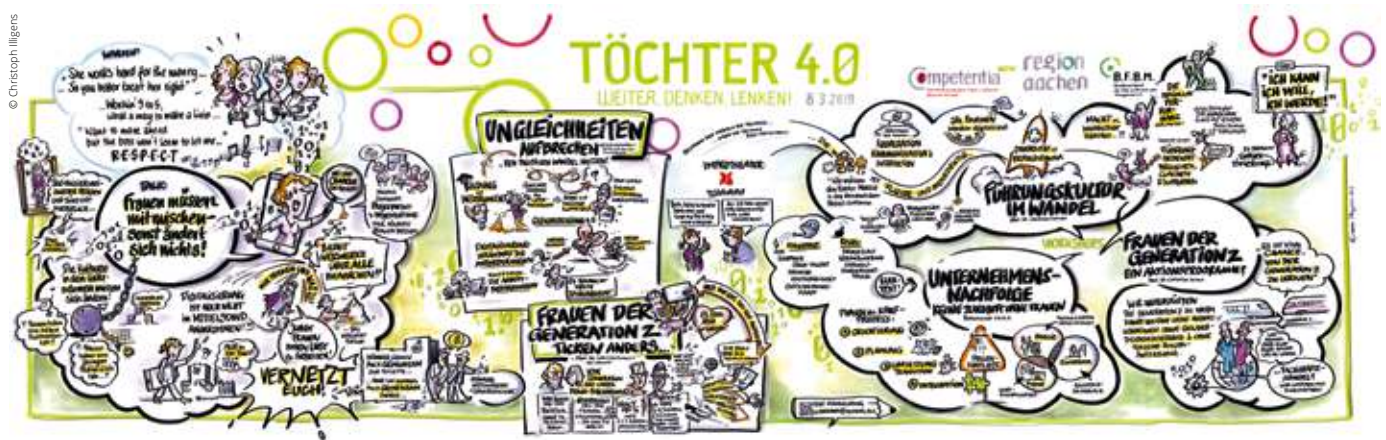
Als Servicestelle für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben arbeiten wir eng mit regionalen Partner*innen zusammen.

Unser Ziel: Die Wettbewerbsfähigkeit von KMU in der Region Aachen stärken und ausbauen.

Unsere Themen:

- Wirtschaftsfaktor Familienfreundliche Unternehmen
- Karriereentwicklung von Frauen in und für die regionale Arbeitswelt
- Zielgruppenspezifische Recruitingformate für weibliche Fachkräfte

Unsere Vision: Familienfreundlichkeit ist das Markenzeichen der regionalen Wirtschaft!



Grafik Recording erstellt von Christoph Illgens auf unserer Tagung „Töchter 4.0“ am Weltfrauentag



Kompetenznetzwerk Familienfreundliche Unternehmen Ihrer Region

Attraktiv durch Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Das **Kompetenzzentrum Frau und Beruf** koordiniert das Netzwerk „Familienfreundliche Unternehmen Ihrer Region“.

Wir schaffen ein gesamtregionales Forum für den Austausch und die Vernetzung von Unternehmen und Akteur*innen aus der Region. Regelmäßig informieren wir in der Region Aachen über Aktivitäten und Initiativen in den Themenbereichen Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Work-Life-Balance, Arbeiten 4.0, Digitalisierung der Arbeitswelt sowie Personalpolitik, die sich an den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern orientiert.

In unserem Netzwerk sind Unternehmen, die sich an einer familienfreundlichen Personalpolitik orientieren und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben möglich machen. Flexible Arbeitszeiten, Homeoffice und Führung in Teilzeit sind für diese Unternehmen keine leeren Worthülsen. Mitglieder unseres Netzwerkes tragen dazu bei, Familienfreundlichkeit zum Markenzeichen der regionalen Wirtschaft zu machen und die berufliche Chancengleichheit von Frauen und Männern zu verwirklichen.

1. Januar 2019

Von Klein bis Groß

Die Stadt Aachen hat in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Aachen und dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Aachen die Neuauflage der Broschüre „Von Klein bis Groß – Individuelle Lösungen für die betrieblich unterstützte Kinderbetreuung“ herausgebracht. In der Broschüre finden Sie Praxisbeispiele, Ansprechpartner*innen und passende Angebote für Unternehmen.

Von Klein bis Groß steht auf unserer Website zum Download zur Verfügung:
www.familienfreundliche-unternehmen-regionaachen.de

8. März 2019

Töchter 4.0 – weiter. denken. lenken.

Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW begrüßte am Weltfrauentag als Schirmherrin rund 166 Teilnehmer*innen.

Unternehmer*innen sowie interessierte Frauen und Männer diskutierten über die Transformation der Arbeitswelt mit dem Fokus auf das weibliche Geschlecht. In Workshops entwickelten sie Ideen, um die Zukunft für sich und die nächste Generation aktiv zu gestalten.

11. März 2019

Ihre Chance – Berufetag für zugewanderte Frauen

Wir waren einer der Kooperationspartner beim Berufetag für zugewanderte Frauen. Initiiert wurde dieser vom Netzwerk W der StädteRegion sowie der Stadt Aachen. Die rund 300 Teilnehmerinnen lernten den deutschen Arbeitsmarkt kennen und erhielten für den Wiedereinstieg gezielt Unterstützungsleistungen und viele Informationen. Arbeitgeber*innen präsentierten sich praxisnah und anschaulich in verschiedenen Berufsfeldern.

19. Februar 2019

Werben Sie um Frauen und Sie werden als Arbeitgeber*in davon profitieren!

Neue Wege gehen und den Blickwinkel verändern, um weibliche Fachkräfte zu gewinnen.

Darum ging es in unserem Workshop aus der Reihe **Personal im Fokus**. Die Teilnehmer*innen lernten, das eigene Unternehmen mit den Augen einer Frau zu betrachten und ihre Sprache zu sprechen, ohne dabei männliche Bewerber abzuschrecken. Sie gewannen Einblicke in die Erwartungen von Frauen an ihren Arbeitsplatz und erhielten wertvolle Tipps zur Außendarstellung des eigenen Unternehmens.



© Region Aachen Zweiferverband



10. April 2019

Wenn's passt, dann passt's! #8

Die Axino GmbH, die INFORM GmbH und die GAT – Gesellschaft für Antriebstechnik mbH präsentierten sich interessierten Studentinnen, Berufs- und Wiedereinsteigerinnen aus dem MINT-Bereich als attraktive Arbeitgeber der Region. Das Recruiting-Event „Wenn's passt, dann passt's! Finde Unternehmen aus der Region, die so ticken wie Du!“ ging hier bereits in die 8. Runde.

16. Mai 2019

Befragung zur Unternehmenskultur

Gemeinsam mit dem VUV (Verenigte Unternehmerverbände Aachen) führten wir eine Befragung zur Unternehmenskultur durch. Das Ergebnis: Familienfreundlichkeit ist bei 50 Prozent der Mitgliedsunternehmen, die an der Montagsfrage teilnahmen, ein fester Bestandteil der Unternehmens- und Personalpolitik. Alle Ergebnisse wurden veröffentlicht unter: www.familienfreundliche-unternehmen-regionaachen.de

9. Mai 2019

Frauen zeigen Flagge für EUROPA!

Unter diesem Motto – anlässlich der Europawahlen und fast 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts in der gesamten Euregio – wurden alle Frauen dazu aufgerufen, dieses Recht in Anspruch zu nehmen.

Aus der Euregio Maas-Rhein waren mit uns das **Frauen Netzwerk StädteRegion**, die ostbelgische **Frauenliga/vie féminine VOG**, die **Landfrauenvereinigung** und das limburgischen Frauennetzwerkes **ZijActief Limburg** beteiligt

7. Mai 2019

Jederzeit und überall – Wenn die Arbeit viele Orte hat

Zeit- und ortsflexibles Arbeiten ist technisch gesehen heute in vielen Bereichen im Unternehmen umsetzbar. Was zunächst einfach klingt, führt bei vielen Arbeitgeber*innen zu Unsicherheiten oder Widerständen: Arbeiten die Beschäftigten auch wirklich? Wie funktioniert die Kommunikation im Team, wenn man seine Beschäftigten nicht mehr jeden Tag sieht? Was bedeutet das für die Führungskräfte? Wie kann ich als Arbeitgeber*in sicherstellen, dass aus dieser „neuen“ Form der Arbeit keine negativen Folgen für die psychische und physische Gesundheit der Beschäftigten entstehen? Im Rahmen der Personal im Fokus-Veranstaltungsreihe erfuhren die Teilnehmer*innen, wie sie mobile Arbeit gesund, lebensphasengerecht und geschlechtersensibel gestalten können.



Axino ist ein spannendes Unternehmen weil...

#8

„unser Kerngeschäft, nämlich passgenaue Softwarelösungen für Kunden zu entwickeln, uns immer wieder mit Herausforderungen konfrontiert. Dies verlangt Flexibilität, gute Ideen, Köpfe und Fingerspitzengefühl. Dafür bieten wir moderne Arbeitsplätze in einem familienfreundlichen Unternehmen auf Wachstumskurs in dem jeder Mitarbeiter die Möglichkeit hat, sein Talent frei zu entfalten.“

Sabine Hüller
Head of Human Resources & General Administration

WENN'S PASST, DANN PASST'S!
10.04.2019, 17:00 Uhr, SuperC, Raum 5.31/5.32
Templergraben 57, 52062 Aachen

© Region Aachen Zweifertband

©Frauen Netzwerk StädteRegion Aachen



v.l.n.r.: Marije van Knippenberg, ZijActief Limburg; Birgitt van Megeren, Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Aachen; Nicole Faesen ZijActief; Nicole de Palmaer, Frauenliga/Vie Féminine Ostbelgien; Sibylle Keupen und Ann-Katrin Steibert, Vorstand des Frauennetzwerkes StädteRegion Aachen

24. Mai 2019

Hier lang – Gut vernetzt geht's leichter!

Der Frauen-Business-Tag, lockte rund 100 Interessierte in das Depot Talstraße in Aachen. Gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit Aachen-Düren, der Regionalagentur Aachen, der FH Aachen, dem Gleichstellungsbüro der RWTH Aachen University, dem Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Europa der Stadt Aachen, und dem VDI Aachen boten wir Personalverantwortlichen, Geschäftsführer*innen und (Nachwuchs-) Führungskräften von KMU aus der Region Aachen die Möglichkeit, sich zu vernetzen und über die Karriereentwicklung von Frauen in der Region Aachen zu diskutieren.



18. Juni 2019

1. Netzwerktreffen „Familienfreund- liche Unternehmen Ihrer Region“

In lockerer Atmosphäre fand unser erstes Treffen für die Mitgliedsunternehmen des Kompetenznetzwerks „Familienfreundliche Unternehmen Ihrer Region“ im Seminarraum am Blausteinsee statt. Neben eines ersten Kennenlernens entwickelten wir Ideen für eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die für die Beschäftigten im Alltag erlebbar wird und erarbeiteten Themen, von denen sich die Mitgliedsunternehmen einen inhaltlichen Input für die nächsten Veranstaltungen wünschen.

2. Juli 2019

KOPFKINO Woran Frauen bei Karriere denken!

Vorbildfrauen aus kleinen und mittleren Unternehmen der Region Aachen erzählten bei unserer Veranstaltung KOPFKINO im Capitol Lounge Kino Aachen, welche Karrierewege sie eingeschlagen haben und gaben Einblicke in ihren persönlichen Berufs- und Lebensweg. Mit dabei waren: Zerrin Börcek (Börcek Consulting), Barbara Görner (Quality Automation GmbH), Sylvia Carola Schuster (Projektitekt), Monika Schneider (Continental Reifen Deutschland GmbH), Stanimira Markova (GREENbimlabs GmbH) und Birgit Franchy (Verlag um die Ecke).



Teilnehmer*innen des Netzwerktreffens „Familienfreundliche Unternehmen“



3. September 2019

Mehr Frauen in die Politik

Mitgestalten. Mitbestimmen. Mitmachen.

Ob im Bund, in den Ländern oder Kommunen – Frauen sind in der Politik noch immer unterrepräsentiert. Die Region Aachen engagiert sich mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Aachen für die Gleichstellung von Frauen und Männern. Bürgermeisterinnen der Region waren zu diesem Workshop mit Sigrid Meuselbach eingeladen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und sich über Parteigrenzen hinweg zu vernetzen. Gemeinsames Ziel: Mehr Frauen für die politische Arbeit zu interessieren.

26. September 2019

Fit für Familie – Beratungsangebot für KMU

Auf dem letzten von drei Coaching-Terminen boten wir in Heinsberg vertrauliche Einzelcoachings für Personalverantwortliche, Führungskräfte oder Inhaber*innen von KMU.

Hier, wie schon bei den Terminen in Düren (12.6.) und Euskirchen (16.5.), erhielten die Teilnehmer*innen mithilfe des „Quick Checks Familienfreundlichkeit“ eine erste Standortbestimmung für ihr Unternehmen.



27. September 2019

Wer wird Mamas Chef*in?

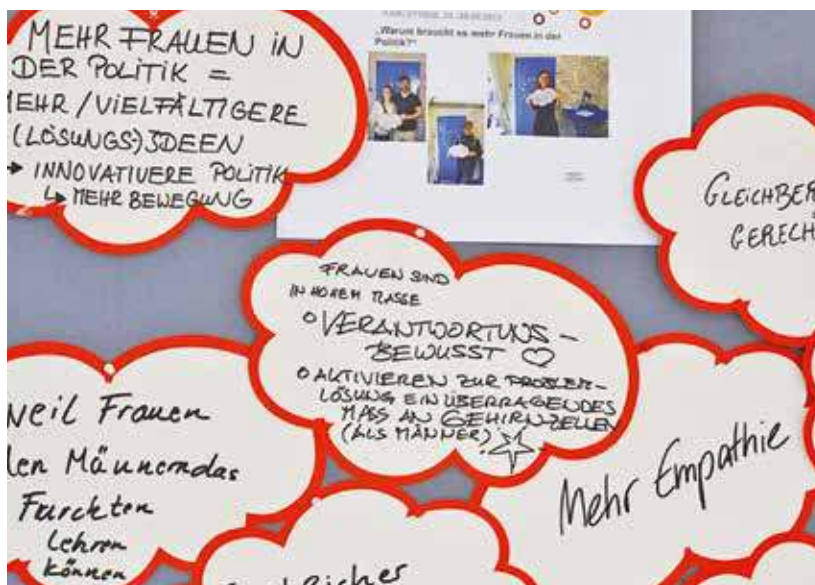
Mit unserem ersten Recruiting-Event brachten wir berufsrückkehrende Mütter und familienfreundliche Unternehmen im Kreis Euskirchen zusammen.

„Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Lösungen!“ Getreu diesem Motto präsentierten sich KMU an einem außergewöhnlichen Ort als attraktive(r) Arbeitgeber*in: im Aktivi Kinder Abenteuerland in Kall. Die Bewerberinnen sprachen mit den Arbeitgebern, währenddessen waren Kinder und Partner mit dabei und durften das Aktivi kostenfrei nutzen.

8. Oktober 2019

10. After-Work-Café im Kreis Euskirchen

Interessierte Unternehmerinnen und Gründerinnen aus dem Kreis Euskirchen erhielten bei unserem 10. After-Work Café Tipps zum Thema „Elevator Pitch – Wie präsentiere ich mich kurz, wirkungsvoll und authentisch?“



29. Oktober 2019

Erfolgreicher Informationsstand bei „Nacht der Unternehmen“

Erstmals waren wir auf einem Gemeinschaftsstand mit dem Kompetenznetzwerk Familienfreundliche Unternehmen Ihrer Region vertreten. Potenzielle Bewerber*innen konnten bei uns familienfreundliche Arbeitgeber*innen der Region kennenlernen und mehr über die Aktivitäten und Initiativen des Kompetenznetzwerks Familienfreundliche Unternehmen Ihrer Region erfahren.

20. November 2019

Wirtschaftsfaktor Familienfreundlichkeit

Familienfreundlichkeit als Markenzeichen lohnt sich, um gute Fachkräfte zu finden und langfristig zu binden. Fünf Unternehmen wurden erstmals und sechs weitere Firmen erneut mit dem Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ der Bertelsmann Stiftung ausgezeichnet. Wir stellten Unternehmen vor, die andere Möglichkeiten nutzen, die eigene Marke zu stärken, z.B. durch eine Mitgliedschaft im Kompetenznetzwerk.



21. November 2019

Wenn's passt, dann passt's! #9

Bei der neunten Edition unseres Recruitingevents „Wenn's passt, dann passt's! Finde Unternehmen aus der Region, die so ticken wie Du!“ präsentierten sich CAE Elektronik GmbH, cognesys gmbh und Quality Automation GmbH interessierten Studentinnen und Berufs- oder Wiedereinsteigerinnen aus dem MINT-Bereich.

31. Dezember 2019

Mit Competentia durchs Jahr auf unserem Newsblog

- Adventsbeiträge u.a. zum schönsten Weihnachtsbüro
- Kaninchengeschichten zu Ostern
- Sommertipps aus den Unternehmen
- Veranstaltungshinweise und Nachberichte
- Frauenbildungswoche und Kinderbetreuung
- Befragungen zur Unternehmenskultur und Fachkräftegewinnung

Unser Newsblog
www.familienfreundliche-unternehmen-regionaachen.de/newsblog hält Sie auf dem Laufenden auch in 2020.

Das Team Kompetenzzentrum Frau und Beruf v.l.n.r.: Birgitt van Megeren, Norbert Grimm, Anna-Theresa Kluchert, Marena-Nathalie Ostermann, Katja Elisa Hesseler



WARMUP:

works hard for the money...
you better treat her right"

...Workin' 9 to 5,
what a way to make a livin'...

Want to move ahead
but the boss won't seem to let me..."

R-E-S-P-E-C-T



TALK:

**Frauen müssen
mitmischen-
sonst ändert
sich nichts!**



**WO SIND
CHANCEN
FÜR FRAUEN?**

**BILDET
NETZWERKE
ÜBER ALLE
HIERARCHIEN!!**

**WIR FRAUEN
UNTER-
SUCHEN
NEUE
WEGE ZU
ARBEITEN!**

**JUNGE
FRAUEN
HABEN LUST
ZU ARBEITEN!**

... DAS
VERSCHLÄGT
BERGE.

**DIGITALISIERUNG
IST NOCH NICHT
IM MITTELSTAND
ANGEKOMMEN!**

**ALLE IN
EIN BOOT!**

**VERNETZT
EUCH!**



Frauen
haben eine
geringere
Produktivitäts-
rate...?!

**HIERARCHIE
GEDANKE**

Unter-
nehmen
müssen
ändern!

MÄNNER
AUCH
ZUR-
...ABER
AUCH
2

○ Kulturregion Aachen wird zum STADT-LAND-NETZ

Unser neues Schwerpunktprofil in 2019 heißt:
„Kooperation & Vernetzung im ländlichen Raum“

Personell gestärkt nahm das Kulturbüro der
Region Aachen den ländlichen Raum noch stärker
ins Visier, flankiert von den NRW-Förderlinien
„Regionale Kulturpolitik“ und „Dritte Orte“.

Die Zahlen sprechen für sich: mit ca. 677.000 Euro
Landesförderung war 2019 unser bestes Kulturjahr
ever...



Das war
wichtig in
2019...

Die Strahlkraft vieler kultureller Lichter

**Unser Highlight 2019 sind viele kleinere und größere Kultur-„Lights“ in der Region Aachen.
Hier fanden sich Kooperationspartner*innen unserer 26 RKP-geförderten Projekte:**

Aachen, Alsdorf, Bad Münstereifel, Baesweiler, Beringen/B, Blankenheim, Braunsrath, Brunssum/NL, Durbuy/B, Düren, Echt/NL, Eilendorf, Eiserfey, Erkelenz, Eschweiler, Eupen/B, Euskirchen, Flémelle/B, Geilenkirchen, Gulpen/NL, Hasselt/B, Heerlen/NL, Heimbach, Heinsberg, Hellenthal-Hollerath, Herzogenrath, Horst/NL, Hückelhoven, Hürtgenwald-Gey, Inden, Jülich, Kall, Kelmis, Kelz, Kerkrade/NL, Kommern, Kornelimünster, Kreuzau, Landgraaf/NL, Langerwehe, Linnich, Lüttich/B, Maastricht/NL, Mechernich, Melderslo/NL, Monschau, Nettersheim, Nideggen, Raeren/B, Rheydt, Roerdalen/NL, Roermond/NL, Roetgen-Rott, Schleiden, Simmerath, Sittard/NL, St.Vith/B, Stolberg, Übach-Palenberg, Urmond/NL, Vaals/NL, Valkenburg/NL, Verviers/B, Vettweiß, Waldfeucht, Wassenberg, Wegberg-Beeck, Weilerswist-Metternich, Würselen, Zülpich – StädteRegion Aachen, Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg.

Sie alle machten vor Ort diverse kulturelle Angebote möglich. Herzlichen Dank dafür!

15. Januar 2019

Mehr Power für den Schwerpunkt „Kultur im ländlichen Raum“

Mit der Stellenbesetzung mit Julia Schaadt hat das Kulturbüro mehr personelle Ressourcen auch für dieses Thema erhalten. Wir konnten dadurch neben den beiden bestehenden Schwerpunkten „Europe Calling“ und „Digitalisierung“ auch „Kooperation und Vernetzung im ländlichen Raum“ als Schwerpunkt für die nächsten Jahre setzen. 2019 hatten 13 der geförderten Projekte bereits ihren Fokus auf den ländlichen Raum. Und es geht weiter: Die Kulturkonferenzen in 2020 werden sich diesem Thema widmen.

27. Februar 2019

Neue Kulturorte für den ländlichen Raum – Hückelhoven und Nettersheim

„Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ ist der Titel des neuen Förderprogramms des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW. Mit der Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte soll die kulturelle Infrastruktur in ländlichen Regionen gestärkt werden. Aus 16 Projekten aus ganz NRW haben in der Region Aachen der Heimat- und Naturverein Brachelen e.V., Hückelhoven und die Eifelgemeinde Nettersheim den Zuschlag bekommen. Wir gratulieren herzlich und sind auf die Umsetzung der Konzepte gespannt.

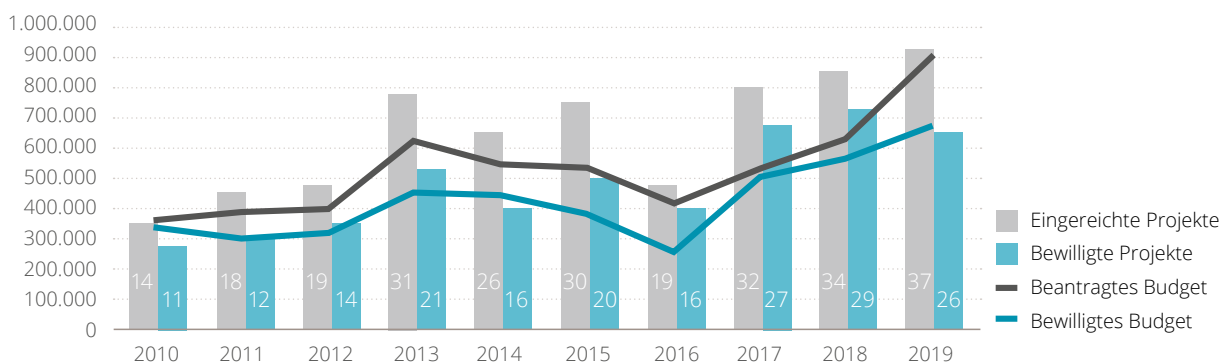
15. März 2019

Freude über Geld für Kultur und Lob des Kulturministeriums

In der Sitzung des (eu)regionalen Kulturausschusses signalisierte die Vertreterin des Kulturministeriums NRW, dass es der Förderempfehlung der Region Aachen folgen und 26 Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von ca. 680.000 Euro fördern wird. Die Bezirksregierung Köln bescheinigte den Projekten aus der Region Aachen einen hohen Qualitätsstandard, auch im Vergleich zu anderen Kulturregionen und dankt dem Kulturbüro für die sehr gute Projektberatung.

Entwicklung Regionale Kulturpolitik in der Region Aachen: Die Bezirksregierung Köln bescheinigte den Projekten aus der Region Aachen einen hohen Qualitätsstandard

Budget in Euro



3. Mai 2019

Startschuss: Junges Kulturfestival RAMPENFIEBER

In einer regionalen Pressekonferenz wurde das „Junge Kulturfestival RAMPENFIEBER“ vorgestellt: Das Kinder- und Jugendkulturfestival schickt erstmalig junge Künstler*innen aller Altersstufen und Schulformen auf eine kreative Reise innerhalb unserer Region. In den Bereichen Theater & Literatur, Tanz, Bildende Kunst/Film/Fotografie und Musik wird Kindern und Jugendlichen eine professionelle Präsentationsfläche geboten. In Kooperation mit den Gebietskörperschaften Stadt Aachen, StädteRegion Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen und Kreis Heinsberg sowie AKuT e.V. sind wir Projektträger.

5. Mai 2019

Start der „Auf zur Kunst“ Routen 2019 in der Grenzregion

Zum 5. Mal startete **AUF ZUR KUNST!** unter der Projektleitung des Kulturbüros der Region Aachen. Elf Kunstrouten der Grenzregion zeigten die künstlerische Vielfalt in Ateliers und an Kunstorten: Von Roerdalen (NL) und Wassenberg (D) bis in die Eifel nach Schleiden-Gemünd oder von Gulpen-Wittem (NL) bis Stolberg (D) war von Mai bis Oktober Kunst zu entdecken. Den Auftakt machte am 5.5.2019 die Kunsttour Heinsberg.

9. Mai 2019

„Alleine schaust du in die Röhre“ – 13. Kulturkonferenz & Projektbörse

Hier traf sich die Kulturregion Aachen. Die 13. Kulturkonferenz des Kulturbüros der Region Aachen zeigte, warum es gemeinsam besser geht: Vernetzung und Kooperation sind Schlüssel für erfolgreiche regionale Kulturarbeit. Unterstützung boten Key Note Speaker*innen und Best-Practicer*innen aus der Region. Mehr als 20 Projektträger präsentierten ihre geförderten Projekte. Außerdem gab die Projektbörse Raum für neue Ideen, die Suche nach Partner*innen und Infos zu unterschiedlichen Förderprogrammen.



©Klaus Schlupp

Pressekonferenz RAMPENFIEBER
mit Vertreter*innen der fünf Gebietskörperschaften



Key Note Speaker Benjamin Fleig bei
der 13. Kulturkonferenz & Projektbörse



15. Mai 2019

JOUR FIXE KULTUR PRO: Weiterbildung für Kulturakteure

Mit dem Start unserer **Workshop-Reihe für Kulturschaffende** in der Region Aachen gaben wir auch 2019 neuen Input: Was passiert eigentlich beim Guerilla-Marketing? Welche „Dos und Don'ts“ gelten bei Instagram, wie erreichen Sie Ihre Zielgruppe? Und wie machen Sie sich zur Marke? Das kostenlose Angebot zur Professionalisierung nahm sich in 8 Tagesworkshops unterschiedliche Aspekte des modernen Kulturmanagements vor. In Kooperation mit Ostbelgien bieten wir seit 2017 regelmäßig zwischen Mai und Oktober Workshops in Aachen (DE) und Eupen (BE) an.

11. Juni 2019

Start „Sprechstunde_Kultur“ im ländlichen Raum

Geld für Kulturprojekte ist knapp – wie kommen Kulturschaffende an eine Förderung? Mit dem neuen Beratungsangebot der „Sprechstunde Kultur“ leistet das Kulturbüro der Region Aachen VOR ORT konkrete Unterstützung. Im Juni und September waren wir jeweils für einen Nachmittag in Euskirchen, Düren, Heinsberg und Stolberg unterwegs und haben uns Zeit genommen in 18 persönlichen Gesprächen über Möglichkeiten und Anforderungen des Förderprogramms Regionale Kulturpolitik NRW zu beraten oder nach weiteren Lösungen für Förderanfragen zu suchen.

21. Juni 2019

Rheinischer Kultursommer 2019

Der Rheinische Kultursommer bündelt in den Sommermonaten Kunst- und Kulturveranstaltungen im Rheinland – auch aus der Region Aachen! Vom 21.6.2019 bis 23.9.2019 wurden temporäre und besondere Programme der freien Szene und Institutionen aus den Genres Musik, Literatur, Theater, Kunst, Film und Kunterbunt (Crossover) sichtbar gemacht. Wir sind mit dem Kulturbüro der Region Aachen im Lenkungskreis des Rheinischen Kultursommers vertreten.



9. Juli 2019

Rheinische Kulturkonferenz mit Förderberatung der Region Aachen

Unter dem Motto „alles bleibt! anders?“ hatte der Landschaftsverband Rheinland (LVR) mit den vier rheinischen Kulturregionen zur LVR-Kulturkonferenz in die Alte Feuerwache Köln eingeladen. Diskussionen, Workshops rund um die Themen Kulturförderung, Projektmanagement und Kostenplanung sowie Fundraising und Crowdfunding bildeten das Tagesprogramm. In individuellen Beratungsgesprächen konnten wir Teilnehmer*innen verschiedene Förderlinien vorstellen und erläutern.



Diskussionen, Workshops rund um die Themen Kulturförderung, Projektmanagement und Kostenplanung sowie Fundraising und Crowdfunding: Rheinische Kulturkonferenz mit Förderberatung der Region Aachen

1. Juli bis 30. September 2019

Hochphase der Beratungen zur Regionalen Kulturpolitik

Ende September endet die Antragsfrist für Projekte der Regionalen Kulturpolitik. Das bedeutet für uns im Kulturbüro geballte Beratungszeit. Denn mindestens eine qualifizierende Beratung bei uns ist Pflicht vor der Antragstellung. Doch das ist gut investierte Zeit: Wir kennen das Programm und die Region gut, und uns fällt meist auch bei schwierigen Finanzierungs- oder förder-technischen Fragen eine Lösung ein. Die Quote bestätigt uns: 100% der eingereichten Projektideen sind von der Jury als förderwürdig eingestuft worden.

25. September 2019

auf ins museum! naar het museum! Start des erweiterten Museumstickets

Das neue **Kombi-Ticket für 28 Museen** in der Euregio Maas-Rhein ging in den Verkauf: 4 Museen in Ostbelgien, 7 Museen in der Provinz Limburg und 17 Museen in der Region Aachen für nur einmalig 25 Euro. Ob Kunst, Geschichte oder Natur & Technik – für alle ist etwas dabei. Nach langer und intensiver Arbeit präsentierten wir damit den nächsten Schritt auf dem Weg zur euregionalen Museumscard. Und schon jetzt scheint sich das Angebot zu einem Verkaufsschlager zu entwickeln: Bis Ende des Jahres 2019 haben wir etwa 1.300 Tickets an Kultur-interessierte verkauft.



29. Oktober 2019

Jury Regionale Kulturpolitik (RKP)

21 neue Projekte aus der Kulturregion Aachen hatten einen Förderantrag beim Land NRW eingereicht. 8 mehrjährige Projekte waren bereits bewilligt. Die Fach-Jury aus unabhängigen Kulturexpert*innen und kulturpolitischen Vertreter*innen diskutierte die Projekte intensiv auf der ganztägigen Klausurtagung auf Gut Hebscheid. Die Bewertungen spiegelten die hohe Qualität wider: Alle Projekte wurden als förderwürdig eingestuft und in einer Rankingliste dem regionalen Kulturausschuss empfohlen.

13. November 2019

14. Kulturkonferenz der Region Aachen

„cultural natives = digital immigrants? – Wie digital ist unsere Kulturelle Bildung schon?“ Unter dieser Fragestellung hatten wir gemeinsam mit der Jugendkunstschule Bleiberger Fabrik und dem IT Center der RWTH Aachen eingeladen. Frau Prof. Dr. Keuchel präsentierte aktuelle bundesweite Forschungsergebnisse. Tim Berresheim, Yvonne Eibig, Ludwig Kuckartz und Axel Jansen gewährten tiefe Einblicke in ihre Arbeit und gaben Tipps zu Digitalität in der Kulturellen Bildung.

25. November 2019

10 Autor*innen für stadt.land.text NRW 2020 ausgewählt

Das Pilotprojekt aus der Region Aachen geht NRW-weit in die zweite Runde. Die landesweite Fachjury wählte aus 130 Bewerbungen aus: Zehn Regionsschreiber*innen erforschen ihre Gastgeberregionen vom 1.3. bis 30.6.2020 und verarbeiten die Eindrücke zu Alltag und Besonderheiten in der kulturräumlichen Vielfalt NRWs mit literarisch-künstlerischen Mitteln. Ihre Ergebnisse präsentieren sie auf dem stadt.land.text-Blog, in den sozialen Medien und bei Lesungen an verschiedenen Orten in den Kulturregionen. **Pascal Bovée** wird sich ab März 2020 der Region Aachen literarisch annähern. Wir freuen uns auf ihn!



14. Kulturkonferenz der Region Aachen:
Führung mit Tim Berresheim, CLAIX-2018

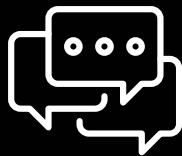


©Alexander Holmann



37 eingereichte
Projekte der
Regionalen Kultur-
politik NRW [RKP]

26 durchgeführte
RKP-Projekte



156 Beratungs-
gespräche zur
Förderung für die
Regionale Kultur-
politik NRW [RKP]



2 Kultur-
konferenzen

8 Professionalisie-
rungs-Workshops
für Kulturakteure

11 Kunstrouten
„Auf zur Kunst!“



○ (EU)REGIONAL voran: Bildungs- kooperationen mit den Nachbarn

Wir fördern Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz an Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie Berufskollegs.

Unsere Bildungsarbeit setzt auf Begegnung, Austausch und Vernetzung von Lehrkräften und Schüler*innen.

Das Label „Euregioprofil“ stärkt den praxisnahen Fremdsprachenunterricht und lebendige Schulpartnerschaften. Das INTERREG Projekt „EUR.Friends“ ermöglicht Auslandspraktika in der Nachbarregion.



links: Schüler*innen der Gesamtschule Leonardo da Vinci Hückelhoven in Maastricht

rechts: Schüler begleitet sein Praktikum mit der Kamera



Schüler*innen entdecken Berufsfelder und Unternehmen in der Euregio Maas-Rhein

Betriebsbesichtigungen in der Euregio

Wir ermöglichen Schulklassen hinter die Kulissen von niederländischen und belgischen Unternehmen unterschiedlicher Branchen zu schauen und bieten ihnen erste Einblicke in die Arbeitswelt über Landesgrenzen hinweg. Dieser direkte Kontakt mit der Nachbarsprache und den Menschen vor Ort fördert den interkulturellen Lernprozess.

Das Programm unserer Betriebsbesichtigungen in Maastricht und Liège: Nach dem Besuch der verschiedenen Fakultäten der Universität Maastricht, besichtigten die Schüler*innen Het Werkgebouw, wo zahlreiche Künstler*innen unter einem Dach arbeiten. In Lüttich startete der Tag beim Radio- und Fernsehsender RTBF. Die Führung durch die Opéra Royal de Wallonie sowie den regionalen Baumarkt Brico rundeten den Tag ab.

Über 150 Schüler*innen aus der Region Aachen absolvierten ihr Praktikum im Nachbarland.

Im Rahmen des INTERREG Projekts „EUR.Friends“ unterstützen wir junge Menschen bei ihrem Auslandspraktikum in der Grenzregion in den verschiedensten Berufsfeldern.

Neben der Suche eines passenden Betriebs geben wir Hilfestellung beim Formulieren des Lebenslaufs und bereiten auf das Vorstellungsgespräch beim Praktikumsbetrieb in der Nachbarsprache vor.

115 Schüler*innen aus der Region Aachen hatten sich seit Januar 2019 zu einem grenzüberschreitenden Praktikum entschieden. 40 Schüler*innen aus Belgien und den Niederlanden kamen für ein Praktikum im Tourismus-, Logistik- oder IT-Bereich in die Region Aachen. Ihre Praktikums-erfahrungen zeigen wir auf www.euregiowaves.eu.

1. März 2019

Fliegend über die Euregio Maas-Rhein

Die Euregio Maas-Rhein ist vielfältig, lebendig und bunt. Musikfestivals in Belgisch-Limburg? Gemütlich über den Domplatz flanieren? Unser Webvideo ist eine Reise durch das Dreiländereck zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden. Im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes zur beruflichen Bildung **EUR.Friends** wurde das Video speziell für das zugehörige Informationsportal www.euregiowaves.eu produziert und ist hervorragend dafür geeignet, Schüler*innen die Vielfalt des Grenzraums zu veranschaulichen und Lust auf ein Praktikum im „ganz nahen Ausland“ zu machen.

Unser Webvideo ist eine Reise durch das Dreiländereck zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden.



7. und 8. Mai 2019

Jugendliche bei der Euregio-Debatte in Heerlen

Die Zukunft gehört den jungen Menschen: Die Euregio-Debatte zeigte, was diese sich konkret von der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wünschen. Niederländische und deutsche Schüler*innen sammelten konkrete Forderungen für die euregionale Kooperation. Das Ergebnis ist in einem Video und einer Liste mit handfesten Visionen für die Zukunft der Grenzregionen festgehalten. Das Ergebnis stellten einige junge Vertreter*innen am EuropaTag, dem 9.5.2019, auf der Grenzlandkonferenz in Venlo einem großen Publikum euregionaler Entscheidungsträger vor.

9. Mai 2019

Workshop auf der 1. Grenzlandkonferenz zwischen NRW & den Niederlanden

Über 300 Teilnehmer*innen diskutierten in Venlo Vorschläge für die neue Grenzlandagenda 2019-2020, die Prioritäten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden und NRW für die Bereiche Arbeitsmarkt, Bildung und Mobilität festlegt. Eröffnet wurde die Konferenz durch den Staatssekretär für Inneres Herrn Knops, den Kommissar des Königs der Provinz Limburg Herrn Bovens und den Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten NRW Dr. Holthoff-Pförtner. Wir leiteten den Diskussionstisch „Erfolgreiche Bildungsk Kooperationen in der EMR“ und waren mit einem Infostand vertreten.

21. Mai 2019

Begegnung der drei Nachbarsprachen beim Euregionalen Sprachenfest

Zum zweiten Mal fand das Euregionale Sprachenfest auf dem „Familien- und Jugendhof Auenland“ bei Roetgen statt. Insgesamt 13 Grund- und weiterführende Schulen aus der gesamten Euregio Maas-Rhein nahmen teil. Herr Gerstenberger vom Ministerium für Schule und Bildung NRW sowie ein Vertreter der Nederlandse Taalunie eröffneten die Veranstaltung.

In gemischten Teams erfuhren die Schüler*innen der deutschen, belgischen und niederländischen Euregioprofilschulen spielerisch, dass Sprache nicht nur ein technisches Instrument zur Verständigung ist. Unter der Leitung von professionellen Workshop-leiter*innen wurden Kooperations-spiele in der Natur, Bastelaktionen und vieles mehr angeboten.

Mit dem „euregionalen Sprachenfest“ bieten wir seit 2017 ein neues Angebot zur Förderung von Schülerbegegnungen an außerschulischen Lernorten.



15. Juni 2019

Bildungshandbuch in drei Nachbarsprachen erhältlich

Unser Bildungshandbuch „In Europa zuhause!“ wurde in den Sprachen der Euregio Maas-Rhein, Deutsch, Französisch und Niederländisch publiziert. Es ist kostenfrei erhältlich und steht als Download auf unserer Website bereit. Das große Interesse anderer Grenzregionen an den erfolgreichen grenzüberschreitenden Bildungsk Kooperationen in unserer Region gab dazu den Anstoß. Best-Practice-Beispiele mit Einführungstexten, Erfahrungsberichte und Informationen zum aktuellen Forschungsstand im Bereich Mehrsprachigkeit und Interkulturalität sind anschaulich dargestellt. Das Vorwort verfasste der EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Tibor Navracsics.

10. Juli 2019

Sprachassistentinnen im Fremdsprachenunterricht

Parlez-vous français? Spreekt u Nederlands? Spreken Sie Deutsch? Unsere euregionalen Sprachassistenten*innen helfen dabei! Wir vermitteln muttersprachliche Studierende an Euregioprofilschulen und weitere interessierte Schulen in der Euregio Maas-Rhein. Im Rahmen des regulären Unterrichts, als zusätzliche Arbeitsgruppe oder während eines Projekttag sind die Studierenden an Schulen in der Grenzregion unterwegs. Diesen Sommer unterstützten Sprachassistentinnen der Hogeschool Zuyd zwei deutsche Euregioprofilschulen. Vor allem die Schüler*innen waren begeistert.

8. Oktober 2019

Konversationsworkshops für Niederländischlehrer*innen

Im Schuljahr 2019/2020 bieten wir in Zusammenarbeit mit der Nederlandse Taalunie kostenlos unsere beliebten Konversationsworkshops für Niederländischlehrer*innen der Grund- und weiterführenden Euregioprofilschulen als auch Lehrer*innen der Berufskollegs aus der Region an.



Muttersprachler*innen Fremdsprachenunterricht



©Region Aachen Zweckverband

22. Oktober 2019

„EUR.Friends“ COMAC-Meeting

Aus allen fünf Teilregionen der Euregio Maas-Rhein kamen die EUR.Friends Projektpartner zum COMAC (Comité d'accompagnement) in Aachen zusammen. Gemeinsam wurden die Fortschritte der Praktika, des Informationsportals und der Sprachapp evaluiert und das zukünftige Vorgehen besprochen.

22. November 2019

Das Label „Euregioprofile“ wurde in Brüssel vorgestellt

Auf dem Benelux-Kolloquium „Erlernen der Nachbarsprachen“ stellten wir „NACHBARSPRACHEN IM LEHRPLAN DER SCHULEN“ in einem Impulsbeitrag mit anschließendem Panelgespräch als Best-Practice vor. Die Schlussfolgerungen und die darin enthaltenen Empfehlungen wurden an die zuständigen Minister und politische Entscheidungsträger weitergegeben. Sie werden Teil des gemeinsamen Benelux-Arbeitsprogramms (2021–2024).

Zu dem Kolloquium trafen sich Experten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aus Ministerien und Grenzregionen der Niederlande, Flandern, der Französischen und Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Region Brüssel-Hauptstadt, Luxemburg, Hauts-de-France, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, dem Saarland, Rheinland-Pfalz und Grand Est.



©Generalsekretariat Benelux

Nachbarsprachen im Lehrplan: Flore Schank (Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse, Luxembourg), Nicolas Feld-Grooten (Académie de Lille), Riet Steffann (NUFFIC), Jan Gerstenberger (Ministerium für Schule und Bildung NRW), Anna Dinse und Mirto Valsamidou (v.r.n.l.)



über 350
akquirierte
Unternehmen
für EUR.Friends-
Praktikant*innen

[seit Projektbeginn]



Begleitung der
EUR.Friends-
Praktikant*innen
zu über 50
Vorstellungs-
gesprächen



Über 10.000
Schüler*innen
lernen Nachbar-
sprachen



Über 3.000
mehrsprachige
Telefonate

○ Beratung für Grenzgänger in der Euregio Maas-Rhein

Arbeiten, Wohnen, Studieren in Belgien,
Deutschland und den Niederlanden

Wir sind die Ansprechpartner in der Euregio Maas-Rhein für den Schritt über die Grenze.

An unser Beratungsteam in den Standorten Aachen und im Eurode Business Center wenden sich auch Unternehmen, die Personal aus dem Nachbarland einstellen möchten und Grenzgänger*innen, die arbeitslos werden oder im Nachbarland gearbeitet haben und nun in Ruhestand gehen.

Im Jahr 2019 haben wir 6.000 Beratungen durchgeführt.



www.grenzinfo.eu

Das war wichtig in 2019...

GRENZARBEIT – Erfolgreiche „One Stop-Shops“

Zusammenarbeit zwischen Vermittlung und Beratung trägt Früchte – Vorbild für andere Grenzregionen

Tür an Tür mit dem Team GRENZARBEIT des **Service grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung** unterstützten wir im sogenannten „One-Stop-Shop“ den integrierten Service für arbeitssuchende Menschen. Durch Vermittlung und individuelle Beratung im selben Gebäude konnten wir Menschen, die nach einer Arbeitsstelle suchen und auch den Schritt über die Grenze in Erwägung ziehen, sofort beraten.

Das Team GRENZARBEIT kümmerte sich um die Stellenvermittlung und wir im GRENZINFOPUNKT informierten darüber, welche Konsequenzen die Arbeitsaufnahme im Nachbarland im Hinblick auf Sozialversicherungen wie Krankenversicherungen, Kindergeld und Elterngeld oder Steuern hätte. Durch den Ausbau dieser Kooperation ist der Arbeitsmarkt in unserer Region nicht mehr durch die Grenzen beschränkt, sondern bietet neue Chancen und wird zum 360°-Arbeitsmarkt über die Grenzen hinweg.

Das erfolgreiche Konzept wird zukünftig auf andere Grenzregionen übertragen. Die Euregio Gronau und die Euregio Rhein-Maas Nord werden das Konzept übernehmen und in ihrer Euregio „one-stop-shops“ einrichten.

○ Euregionale Kooperation in der Praxis

HYPEREGIO-EarlyTech – Der Schlüssel zur euregionalen Fachkräftesicherung

Gemeinsam mit unseren euregionalen Projektpartnern verbinden wir KMU's aus der Region mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus der EMR.

So ermöglichen wir die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, um Innovation und die Gewinnung und Bindung von Fachkräften zu fördern.



Map data ©2020 Google



Euregio Summer School 2.0 – More Summer, More Schooling!

37 Teilnehmer*innen, 7 Tage, 5 Regionen, 1 Thema: „Improving inclusive Mobility in the Digital Age“

Fast 40 Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen aus den sieben Universitäten und Hochschulen der Partnerregionen der Euregio Maas-Rhein (EMR) nahmen vom 8. bis 14. September 2019 an unserer 2. Euregio Summer School teil. Ziel war, intelligente und nachhaltige Lösungen für das Wohlergehen aller Bürger*innen in der Euregio Maas-Rhein im Bereich der grenzüberschreitenden Mobilität zu erarbeiten.

Im Vorfeld wurden drei regionale Pre-Seminare veranstaltet. So wurden das euregionale Bewusstsein und die Kenntnisse über die Funktionsweise der EMR geschärft und die Teilnehmer*innen waren optimal auf die „Team-Challenges“ vorbereitet. Ausgestattet mit diesem Rüstzeug hatten sie die Gelegenheit, die Euregio und ihre vielfältige Bildungslandschaft in der Praxis zu erleben. Dieser Ansatz wurde durch den „on-Tour“-Aspekt der Summer School vertieft. Die Studierenden erlebten an jedem Tag eine andere Stadt und lernten jeden Tag ein anderes Highlight aus der Euregio hautnah kennen. Die finalen Vorträge der Studierenden zeigten, dass euregionales Denken und Handeln eine Herausforderung darstellen kann. Aber eine Herausforderung, die von den Studierenden angenommen und hervorragend gemeistert wurde.

Die Euregio Summer School wurde durch die Region Aachen im Rahmen des INTERREG EMR V A-Projektes HYPERREGIO in Kooperation mit den INTERREG EMR V A-Projekten youRegion und emr-connect organisiert.

25. März 2019

Unterzeichnung der EaSI-Kooperationsvereinbarung 2019

20 Partner aus dem Grenzgebiet Deutschland, Belgien und Niederlande unterzeichneten zum fünften Mal in Folge die jährliche Kooperationsvereinbarung im Rahmen des EU-Programms für Beschäftigung und Innovation (EaSI). Die Partnerschaft erstreckt sich über die Gebiete der Euregios Maas-Rhein, Rhein Maas-Nord und Rhein-Waal und ist damit einer der größten Kooperationsverbünde auf dem europäischen Arbeitsmarkt. Insgesamt standen 2019 über 950.000 Euro zur Verfügung. Unsere Beteiligung an dieser Kooperation ermöglicht es, dass in unserer Region eine grenzüberschreitende Beratung und Vermittlung von Arbeitsstellen auf hohem Niveau angeboten werden kann.

1. April 2019

Euregio Maas-Rhein: Von der Stichting zum EVTZ

Mit dem Wechsel von einer „Stichting“ nach niederländischem Recht zum EVTZ (Europäischer Verbund für Territoriale Zusammenarbeit) stellte sich die Euregio Maas-Rhein neu auf, um zukünftigen Herausforderungen in der Grenzregion effektiv zu begegnen. Als anerkannter und starker Partner für die lokale, regionale und föderale Regierungsebene, dies- und jenseits der Grenze, erhielt sie so mehr „Durchschlagskraft“ bei der Beseitigung grenzüberschreitender Hemmnisse in bürgernahen Bereichen wie dem Arbeitsmarkt oder der grenzüberschreitenden Mobilität.



Hans-Joachim Mackowiak, EURES/EaSI
Koordinator Bundesagentur für Arbeit und
Michael Dejozé, Geschäftsführer Euregio
Maas-Rhein bei der Unterzeichnung der
EaSI Kooperationsvereinbarung



© Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit

9. Oktober 2019

Vorsitzwechsel der Euregio Maas-Rhein

Der Vorsitz der Euregio Maas-Rhein (EMR) ging turnusmäßig auf die Provinz Lüttich über, vertreten durch den Abgeordneten und Vorsitzenden der Provinz Lüttich, Luc Gillard. Hiermit endete der im Jahr 2016 übernommene Vorsitz der Region Aachen, vertreten durch die Präsidentin des Region Aachen Zweckverband und Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Köln, Gisela Walsken. Im Rückblick auf die vergangenen drei Jahre erklärte sie, dass neben Arbeitsmarkt und Kultur, Bildung und Mobilität wichtige Bereiche waren, in denen neue Projekte realisiert wurden. Die Strukturreform der EMR von einer „Stichting“ hin zu einem „Europäischen Verbund Territorialer Zusammenarbeit“ (EVTZ) wurde in ihrer Amtszeit erfolgreich abgeschlossen. **Wir danken Gisela Walsken sehr für ihre Arbeit!**

3. Dezember 2019

HYPEREGIO Projektabschluss: „Project Showroom“

Der „HYPEREGIO Project Showroom“ erhielt mit mehr als 100 Teilnehmer*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Wirtschaftsförderung im Kloster Heideberg in Eupen eine große Resonanz und viele positive Rückmeldungen! Die Ergebnisse der mehr als dreieinhalbjährigen Zusammenarbeit von rund 30 Partnern in Belgien, Deutschland und den Niederlanden im Rahmen des INTERREG VA Projektes HYPEREGIO waren beeindruckend:

In den Projekten „EarlyTech“ und „I2M“ wurden mehr als 80 Veranstaltungen mit fast 4.500 Teilnehmer*innenn organisiert. 18 Gutscheine wurden an 25 KMU und 11 Wissensseinrichtungen im Gesamtwert von 129.000 Euro vergeben.

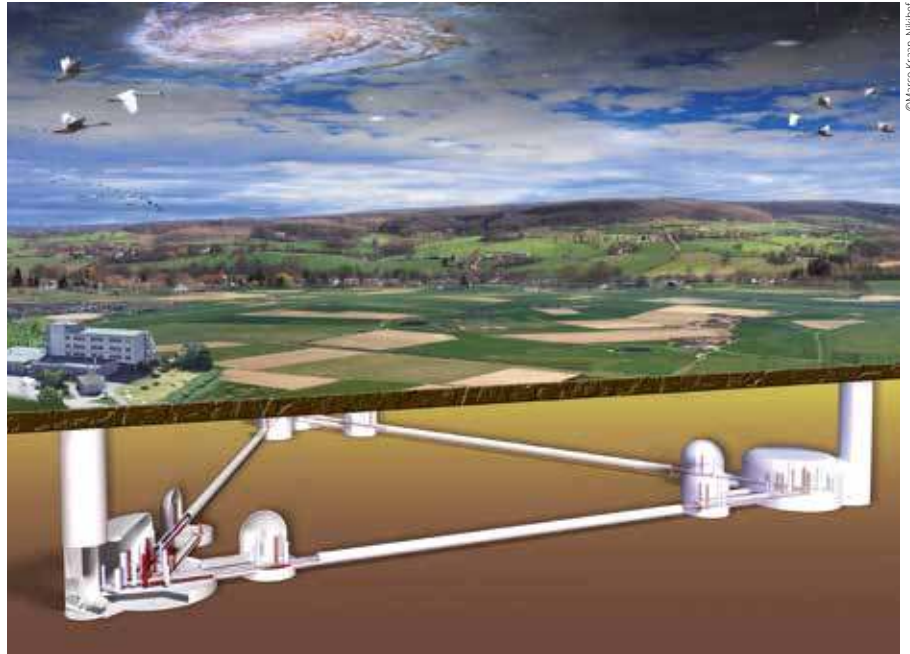
Gisela Walsken und Luc Gillard bei der Unterzeichnung der Vorsitzurkunde



○ INTERREG V-A Euregio Maas- Rhein: Grenzüberschrei- tende Kooperation fördern!

Rund 5 Millionen Euro zur Unterstützung von Projektpartnern aus der Region Aachen bewilligt

Als Partner des Programms „INTERREG V-A Euregio Maas-Rhein“ unterstützen und beraten wir Projektträger aus der Region Aachen von der Entwicklung einer Projektidee, über die Antragsstellung bis hin zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts.



Untersuchungen zur Entstehung des Universums durch das Aufspüren und Auswerten von Gravitationswellen mit E-Test Einstein-Teleskop

Das war
wichtig in
2019...

E-TEST – Einstein Telescope EMR Site & Technology

Unterirdisch über die Grenzen hinweg – mit dem „Einstein-Teleskop“ der Entstehung des Universums auf der Spur: Eines der herausragenden Projekte ist E-TEST – Einstein-Telescope Site & Technology.

Mit dem „Einstein-Teleskop“ sollen Untersuchungen zur Entstehung des Universums durchgeführt werden. Bestehend aus kilometerlangen, im Dreieck angeordneten Tunneln, soll es dabei Gravitationswellen aufspüren und deren Auswertung möglich machen. Physiker*innen können dabei die Relativitätstheorie Einsteins genauer überprüfen als jemals zuvor.

Das Projekt E-TEST untersucht den Untergrund in der Euregio Maas-Rhein, um optimale Lage und Design des „Einstein-Teleskops“ zu ermitteln und baut erste Prototypenteile für das Teleskop.

Der Bau des Teleskops in der Euregio Maas-Rhein birgt dabei enormes Potenzial für die Region. Bau- und Betrieb können für große wirtschaftliche Impulse sorgen und die Wissenschaftsstandorte in unserer Grenzregion können sich international profilieren. Das Projektkonsortium von E-TEST besteht aus 11 international angesehenen Forschungsinstituten aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland. Nicht nur die Konzeption verläuft grenzüberschreitend: Auch das errichtete Einstein Teleskop soll einmal unterirdisch über die Grenzen hinweg verlaufen.

Unser Team



Prof. Dr. Christiane Vaeßen



Björn Zierstedt



Stefan Baars



Inna Bayer



Janine Teucher



Marlene Engelhardt



Ulrike Plum



Elke Breidenbach



Thomas Schröder



Christina Breuer



Fabian Thimm



Jan Schliwert



Dörte Krebs



Luca Amft



Fabian Müller-Lutz



Christine Kappes



Simon Zabel



Dorothea Maass

Geschäftsführung

Prof. Dr. Christiane Vaeßen

Stabsstelle Personal, Finanzen und Interreg

Björn Zierstedt
Stefan Baars

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Inna Bayer
Elke Hoffmann

Referentin der Geschäftsführung

Janine Teucher

Sekretariat

Marlene Engelhardt
Ulrike Plum

Team Wirtschafts- und Strukturentwicklung

Elke Breidenbach
Leitung
Thomas Schröder
Christina Breuer
Fabian Thimm
Jan Schliwert
Dörte Krebs
Luca Amft
Fabian Müller-Lutz
(Mitarbeiter der Energieagentur NRW)

Team Regionalagentur

Christine Kappes
Leitung
Simon Zabel
Dorothea Maass



Birgitt van Megeren



Marena-Nathalie Ostermann



Katja Elisa Hesseler



Anna-Theresa Kluchert



Norbert Grimm



Artur Hansen



Elke Hoffmann



Denise Leenders



Irene Vehring



Bence Török



Susanne Ladwein



Julia Schaadt



Mirto Valsamidou



Anna Dinse



Maria Kolakovski-Jozic



Marie Poppen



Vera Hark



Nicole de Bus

Team Kompetenzzentrum Frau und Beruf

Birgitt van Megeren
Leitung
Marena-Nathalie Ostermann
Janine Teucher
Katja Elisa Hesseler
Anna-Theresa Kluchert
Norbert Grimm

Team Grenzinfopunkt

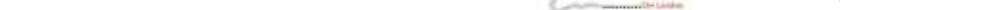
Artur Hansen
Leitung
Elke Hoffmann
Denise Leenders
Irene Vehring
Bence Török

Team Kultur

Susanne Ladwein
Leitung
Julia Schaadt

Team Bildung

Mirto Valsamidou
Leitung (bis 31.5.2019)
Anna Dinse
Maria Kolakovski-Jozic
Marie Poppen
Vera Hark (bis 31.7.2019)
Nicole de Bus (bis 31.01.2019)



Wir danken allen uns unterstützenden Institutionen und Kooperationspartnern:

Aachener Kunstroute – Initiative Aachener Kunsteinrichtungen • Aachener Verkehrsverbund GmbH • ABC Netzwerk • Agenturen für Arbeit • Action Langues Verviers Asbl • AGIT mbH • AKuT e.V. • Altes Stadtbad Aachen • Ärztekammer Nordrhein – Kreisstellen Aachen, Düren, Heinsberg • BBK Aachen / Euregio e.V. • Becker & Funck – Stiftung für Kultur und Stadtteil, Düren • Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH • Bertelsmann Stiftung • Bezirksregierungen Arnsberg, Düsseldorf, Münster, Köln • Bildungsbüros und Schulämter der Region Aachen • car e.V. • CC de Kopermolen Vaals (NL) • Centre Charlemagne, Aachen • Charlemagne Grenzregion • Depot Aachen • Deutscher Gewerkschaftsbund Region NRW Süd-West • Deutsch-Französisches Kulturinstitut – Institut Français Aachen • Deutsch-Niederländisches Jugendwerk • Digital Hub e.V. • Duitsland Instituut Amsterdam • EaSI Partnerschaften • Ecole de gestion de l'Université de Liège • Energieagentur GmbH NRW • Euregionales Medienzentrum • Euregios – Belgien, Frankreich, Dänemark, Deutschland, Luxemburg, Niederlande und Schweiz • Eurode Business Center • Europe Direct • EVTZ Euregio Maas-Rhein • FH Aachen, RWTH Aachen und Katholische Hochschule Aachen und Hochschulen in der Euregio Maas-Rhein • Forschungszentrum Jülich GmbH • Frauenbildungs- und Tagungshaus Zülpich e.V. • Frauennetzwerk in der StädteRegion Aachen e.V. • Fraunhofer Institute • Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.) mbH • Gleichstellungsbeauftragte der Kreise und Städte in der Region Aachen • Grenzinforpunkte in Belgien, Deutschland und den Niederlanden • GründerRegion Aachen • Handwerkskammer Aachen • Haute Ecole Charlemagne Lüttich • Hogeschool Fontys NL Sittard • IG Kunstroute Weser-Göhl im Eupener Land • Entwicklungsgesellschaft Indeland GmbH • Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen • Initiative EUREGIO ONDERWIJ • Initiativkreis Metropolitane Grenzregionen • Internationale Kunstarbeit e. V. • Jobcenter in der Region Aachen • job-com Kreis Düren • Kamer voor Koophandel • Klimaexpo GmbH • Kommunale Integrationszentren • Kommunale Koordinierungsstellen • Kulturkoordinationsbüros RKP in NRW • Kulturregionen NRW • Koordinierungsstelle der Kompetenzzentren NRW • Kreise und Kommunen, StädteRegion Aachen, Städte und Gemeinden in der Region Aachen • Kreishandwerkerschaften • KuK – Kunst- und Kulturzentrum der StädteRegion Aachen • KunstForumEifel e.V. • Kunsthaus NRW Kornelimünster • Landes- und Bundesministerien • Landeszentrum Gesundheit NRW • Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen • Lokale Bündnisse für Familien • Maison de Langues Lüttich • MedLife e.V. • Metropolregion Rheinland • Münsterland e.V. • Museen der Region Aachen und der Euregio Maas-Rhein • Nahverkehr Rheinland GmbH • Netzwerk W • Nuffic Den Haag • OstWestfalenLippe GmbH • Provinzen in der Euregio Maas-Rhein • Hogeschool PXL Hasselt • REGINA e.V. • Region Köln/Bonn e.V. • Region Sønderjylland-Schleswig • Regionalagentur Düsseldorf – Kreis Mettmann • Regionalmanagement Düsseldorf-Mettmann • Regionalverband Ruhr • Regionen in anderen Bundesländern • ROC Leeuwenborgh • RWTH Aachen Campus GmbH • Schoolbesturen MOVARE, INNOVO • Schulnetzwerk der Euregioprofil-Schulen • Smart • Sparkassen in der Region Aachen • Sprachenzentrum RWTH • Stadsregio Parkstad Limburg • Städte, Gemeinden und Provinzen in der Euregio Maas-Rhein • Standort Niederrhein GmbH • Stichting Kunstroute Euregio • Stichting Voortgezet Onderwijs Provincie Limburg (svopl) • Südwestfalen Agentur GmbH • Universität Luxemburg • Universitätsklinikum der RWTH Aachen • Untere und Obere Schulaufsicht • Unternehmerverbände • Vereinigte Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V. • VUV – Vereinigte Unternehmerverbände Aachen e.V. • Volkshochschulen • Weiterbildungs- und Bildungsträger • Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Städte, Kreise und Kommunen in der Region Aachen und der Euregio Maas-Rhein • Zahnärztekammer Nordrhein • Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM), Eupen • Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH • Zuyd Hogeschool Heerlen • Zweckverband Eurode

Impressum

Region Aachen Zweckverband
Rotter Bruch 6, 52068 Aachen
Telefon +49 241 927 8721-14 / E-Mail: info@regionaachen.de

v.i.S.d.P. Prof. Dr. Christiane Vaeßen
Redaktion: Inna Bayer, Elke Hoffmann
Gestaltung: büro G29
Druck: Druckerei Erdtmann GbR

